

Klima- und Energie-Modellregion

MÜHLVIERTLER ALM

Bericht der


- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Mühlviertler Alm
Geschäftszahl der KEM	C147335
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 17740 Die KEM Mühlviertler Alm liegt im Nordosten des oberösterreichischen Mühlviertels und setzt sich aus 10 Gemeinden zusammen. Die Region deckt sich mit der gleichnamigen Klimawandel-Anpassungsmodellregion sowie mit der Leader-Region und grenzt direkt an das Waldviertel an.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energiebezirk.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Galgenau 28, 4240 Freistadt Mo bis Do von 08:00 bis 16:00, Fr von 08:00 bis 12:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Elisabeth Schmidt elisabeth.schmidt@energiebezirk.at 0664 / 1625536 Diplomabschluss in Mode- und Design, Masterabschluss in Psychosoziale Beratung, 15 Jahre Aufbau eines Designunternehmens, Projektentwicklung von Redesigns für 4*+ Hotellerie. Projektleitung von Green Event Biogastronomie (Wefair, Messe Wieselburg, Messe Freistadt) und Konzepte für mikrologistische Versorgungsketten im Rahmen ländlicher Entwicklung für die BioRegion Mühlviertel. Seit zehn Jahren Projektentwicklung & Kuratorium von verbraucherzentrierten Green Economy – Erlebniswelten für Messe und Großevents. Seit 2023 im KEM- Management für die Region Mühlviertler Alm beim Energiebezirk Freistadt tätig. Sehr gute regionale und überregionale Vernetzung. 20h Energiebezirk Freistadt
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.10.2022 <small>Startdatum der Umsetzungsphase der Klima- und Energiemodellregion (TT/MM/JJ):</small> <u>01/10/22</u>  <small>ENERGIEBEZIRK FREISTADT Galgenau 28, 4240 Freistadt E-Mail: office@energiebezirk.at www.energiebezirk.at</small> <small>Freistadt 17.01.2023 Ort Datum</small> <small>Unterschrift Energiebezirk Freistadt</small> <small>Übermitteln Sie die unterfertigte Annahmeerklärung bitte per Onlineplattform. Für Ihren persönlichen Zugang zur Plattform klicken Sie hier.</small>
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Ronald Wipplinger und Reinhard Brix, Klimabündnis OÖ

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziel Energiesparen bis 2040:

- **Wärme:** Einsparung durch Gebäudesanierung, Dämmung der Außenhülle und den Einsatz effizienter Heizsysteme von 171.200 MWh/a auf 95.815 MWh/a (U-Konzept S. 24)
- **Elektrizität:** Einsparung durch Neuanschaffung von effizienten Geräten und Anlagen von 66.000 MWh/a auf 53.000 MWh/a (U-Konzept S. 23)
- **Mobilität:** Einsparung durch Umstieg auf aktive Mobilität, öffentliche Verkehrsmittelauf und E-Mobilität von 99.900 MWh/a auf 34.380 MWh/a (U-Konzept S.24)

Ziel Energiebereitstellung bis 2040:

- **Wärme:** Aktuell werden 131.477 MWh an Wärme aus Biomasse (Holz und Biogas) in der Region bereitgestellt. Aufgrund des hohen Waldanteils in der Region soll das zusätzliche Potential von 55.210 MWh aus Biomasse genutzt werden. (U-Konzept S. 26)
- **Elektrizität:** Durch den weiteren Ausbau von PV auf Dachflächen sowie auf Grünflächen mit landwirtschaftlicher Doppelnutzung, Windkraft, Aufrüstung von Biomasse-Heizanlagen zu Biomasse-KWK-Anlagen und Biogasanlagen ergibt sich ein Potential von zusätzlichen 149.090 MWh, welches genutzt werden soll. (U-Konzept S. 32)

Langfristige Ziele bis 2040

- Erreichung der bilanziellen Energieautarkie bis 2040
- Energieeffizienzmaßnahmen kombiniert mit dem Ausbau regionaler, erneuerbarer Energieerzeugung
- Ausstieg aus Öl und Gas ist ebenfalls eine wichtige Zielsetzung

Mittelfristige Ziele bis 2030

- Stromversorgung bis 2030 bilanziell zu 100 % aus EE
- Anteil an Elektromobilität soll deutlich erhöht werden
- 64.000 MWh des Gesamtenergieverbrauchs sollen bis dahin eingespart werden
- Steigerung des Anteils von EE auf 69 % (aus U-Konzept S.41)

Um diese Ziele zu erreichen, verfolgt die laufende KEM-Periode folgende kurzfristigen Ziele:

- Etablierung der KEM als Anlaufstelle für Energiethemen jeglicher Art
- Langfristige Etablierung der Energiebuchhaltung in jeder Gemeinde durch je eine Ansprechperson
- Bewusstseinsbildung durch Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit zu Nachhaltigkeitsthemen
- Umstellung von 40 öffentlichen Lichtpunkten auf LED
- Anstoßung von zwei Dorfcarssharing Autos in der Region
- Förderung eines nachhaltigen Umgangs im Bereich Nahrungsmittelverschwendung & Konsumverhaltens
- Entwicklung eines niederschweligen Kinder- und Jugendbildungskonzeptes zu Klima- und Energiethemen
- Austausch von 20 fossilen Heizsystemen auf erneuerbare Heizsysteme
- Entwicklung eines Grobkonzeptes „Mühlviertler Holzhaus“ unter Brancheneinbezug der gesamten Wertschöpfungskette
- 1 Aufrüstung von einem Biomasseheizwerk mit Kraft- Wärme-Kopplung
- Informationskampagne von Future Farms Konzepten mit Praxisbezug bei LW Betrieben
- Aufbau des Grünen Unternehmer:innen Netzwerks mit Infokampagnen zu Green Jobs

Eingebundene Akteursgruppen

Vorstand: In den zumindest vierteljährlich stattfindenden Vorstandssitzungen des Trägervereins gibt es einen regelmäßigen und intensiven Austausch zwischen KEM-Management und den Vorstandsmitgliedern. Die KEM ist dabei immer mit mehreren Tagesordnungspunkten vertreten und stellt aktuelle und zukünftige Projekte vor.

Bürgermeister*innen & Amtsleiter*innen: Um einen systematischen Informationsfluss zwischen den Gemeinden und der KEM zu gewährleisten, tagt halbjährlich das Regionsgremium, welches aus den Bürgermeister*innen und Amtsleiter*innen besteht. Dabei wird über aktuelle Projektfortschritte berichtet, über zukünftige Projekte beraten, Förderungen vorgestellt und Erfahrungswerte zwischen den Gemeinden ausgetauscht. Abgesehen von diesen Sitzungen ist ein regelmäßiger Austausch mit den Bürgermeister*innen und Amtsleiter*innen ohnehin unerlässlich, um einzelne Projekte umzusetzen.

Umweltausschüsse: Einmal im Jahr wird in den Umweltausschusssitzungen der Gemeinden über aktuelle und zukünftige Projekte der KEM berichtet und relevante Förderungen vorgestellt. Ziel ist der stetige Austausch mit den Gremien, die Anbahnung von Projekten und Initiierung von Umsetzungen.

Bürger*innen: Die Einbindung der Bevölkerung ist auf verschiedene Arten gegeben. Durch die laufende Öffentlichkeitsarbeit der KEM werden die Bürger*innen regelmäßig über Projekte, Veranstaltungen und Neuigkeiten der KEM informiert und zur Teilnahme aktiviert. Weiters erhält die Bevölkerung bei den zahlreichen Info-Veranstaltungen und Exkursionen tiefgehendes Verständnis über verschiedene Themenbereiche der KEM.

Schulen: Durch die vorangegangene KEM Freistadt wurden bereits Klimaschulen-Projekte im Bezirk Freistadt umgesetzt und damit eine starke Reputation in diesem Zusammenhang aufgebaut. In der Region Mühlviertler Alm gibt es vor allem in der Elementarstufe großes Interesse an Klimabildungsprogrammen. Das Netzwerk der Mittelschulen befindet sich gerade im Aufbau. Mit Hilfe eines attraktivierten Modellprojektes, soll das Interesse an einer Zusammenarbeit gesteigert werden. Im Rahmen einer Maßnahme „Klimalounge für Mittelschulen“ sollen Workshops und Projektwochen an der Modellschule abgehalten werden, welches dann über die gesamte KEM ausgerollt werden soll. Weiters besteht in der aktuellen Umsetzungsphase eine intensive Zusammenarbeit mit der Jugendtankstelle. Unter dem Schwerpunkt „Schöpfungsverantwortung“ werden Klimathemen in verschiedenen Kreativsettings intensiviert behandelt.

Regionale Holzwirtschaft: Die Maßnahme der aktuellen Umsetzungsphase beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Aufbau eines Holzwirtschaftsnetzwerks entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unter dem Titel „Holzbautreffen“ wird das Netzwerk schrittweise aufgebaut und mit der Methodik des Gruppendialogs empirisch untersucht um die Basis für eine starke Holzmarke in der Region zu schaffen. Aktiver Wissenstransfer ist Kernbestrebung des Netzwerks, das sich darüber hinaus zur Kooperation stark „committed“ hat.

Ortsbauernschaften: Die Mühlviertler Alm ist eine europäische Vorzeigeregion im biologischen Landbau mit hohem Innovationspotential. Das Netzwerk der Landwirte wird durch eine halbjährliche Abstimmung mit der Obfrau der Ortsbauernschaft gehalten. Ziel ist der Wissensaufbau zum Thema Future Farms und nachhaltigen Landwirtschaftskonzepten.

Biomasse-Heizwerke: Eine Maßnahme der aktuellen Umsetzungsphase ist der Wissensaufbau von Heizwerksbetreiber*innen in Bezug auf Holzverstromung. Die Heizwerksbetreiber*innen der Region werden zu Info-Veranstaltungen und Exkursionen eingeladen, um Wissen über die Aufrüstung von bestehenden Biomasse-Heizwerken hin zu Biomasse-KWK-Anlagen zu erlangen. Bei wirtschaftlichem und technischem Potential werden die Betreiber*innen bei der Umsetzung begleitet.

OurPower Energiegenossenschaft: Durch die gemeinsame Büroräumlichkeit von KEM und OurPower Energiegenossenschaft ist eine starke Kooperation zwischen KEM und OurPower gewährleistet. Gemeinsam werden Projekte wie etwa die Gründung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften vorangetrieben im Besonderen das geplante Windkraft-Leitprojekt in Königswiesen und St. Georgen am Walde durch gemeinsame Teilnahme an Bürgerveranstaltungen und Netzwerkbildung mit den Projektverantwortlichen.

Mühlferdl E-Carsharing: Das Mühlferdl E-Carsharing wird vom Trägerverein der KEM betrieben, wodurch eine intensive Zusammenarbeit zwischen KEM und Mühlferdl E-Carsharing gegeben ist. Seit seiner Entstehung konnte sich das Carsharing als fixes Angebot für alternative Mobilität in der Region etablieren, wobei das Netzwerk der KEM Mühlviertler Alm auf Grund der Coronapandemie an Interessent:innen verloren hat.

Klimastammtisch der Mühlviertler Alm: Die vor mehreren Jahren vom Trägerverein aufgebauten Energiegruppen haben sich nach der Coronapandemie zum regionalen Klimastammtisch in abgeschwächter Form zusammengeschlossen. Die Klimastammtische finden halbjährlich statt und werden von Interessierten aus allen Nachhaltigkeitsbereichen zum aktiven Informationsaustausch, Zukunftsdiskurs aber auch zur Behandlung von regionalen Problemfeldern genutzt.

Klimabündnis OÖ: Neben der QM-Beratung durch das Klimabündnis OÖ werden die Workshop- und Beratungsangebote des Klimabündnis OÖ regelmäßig in Anspruch genommen. Vor allem im Bildungsbereich gibt es starke Kooperationen und intensive Bestrebungen zur Zusammenarbeit. Die Einbindung der Klimabündnisangebote in die Nachhaltige Bildungsvermittlung und „Committing“ der MV Alm Mittelschulen wurden im zweiten Halbjahr der Umsetzungsphase stark vorangetrieben.

Energiesparverband OÖ: Gemeinsam mit dem Energiesparverband OÖ werden in der aktuellen Umsetzungsphase Beratungsangebote zum Umstieg auf erneuerbare, effiziente Heizsysteme für Gemeinden und Private in der Region angeboten. Die KEM organisiert und bewirbt die Beratungen, ein Experte des Energiesparverbands OÖ führt diese im Anschluss durch.

LEADER: Aufgrund der Deckungsgleichheit der KEM und Leader-Region Mühlviertler Alm findet ein regelmäßiger Austausch mit der Leader-Managerin statt. Für die gemeinsame Terminplanung wurde ein übergreifendes Onlineterminplanungstool erstellt. Alle zwei Wochen findet ein gemeinsamer Bürotag am Standort „Verband Mühlviertler Alm“ statt, wo Synergien genutzt, gegenseitig beraten und Projekte im Klima- und Energiebereich gemeinsam besprochen werden. Die Förderinformationen der Leaderregion und KEM gehen koordiniert und gesammelt an die Gemeinden, ebenso die Veranstaltungsinformationen. Diese werden über einen geteilten Regionslizenzzugang GEMtoGO organisiert.

RMOÖ und Land OÖ: Die MRM ist im regelmäßigen Austausch mit dem Regionalmanagement OÖ, insbesondere mit der Förderberatungsstelle der INTERREG Euregio 3 sowie mit verschiedenen Abteilungen und Mitarbeiter*innen bei den unterschiedlichen Resorts.

Tourismusverband: Auf Grund des starken touristischen Potentials für Energie- und Nachhaltigkeitstourismus in der Region, steht der Austausch und die gemeinsame Zukunftsstrategieentwicklung mit den TVBs im Fokus. Die gemeinsame Teilnahme an den Veranstaltungen des Landestourismusverbandes (LTO) gewährleisten den lückenlosen Wissenstransfer und ist Basis für Folgekonzepte. In diesem Zusammenhang findet vierteljährlich ein Abstimmungstreffen mit dem Sprecher der Tourismusregion Mühlviertel statt, um ein Leuchtturmprojekt für Energie- und Nachhaltigkeit in der Region zu forcieren.

Werteverbundene Organisationen: Die Zusammenarbeit mit werteverbundenen Organisationen, wie der Jugendtankstelle, der Diözese Linz oder dem Verein Immanuel oder dem Katholisches Bildungswerk, wird in der Umsetzungsphase durch gemeinsame Veranstaltungen, Projekte und aktiven Wissensaustausch fortgeführt. Weiteres wurde eine an einem Vernetzungstreffen der Fairtrade Gemeinden im Rahmen ihrer Gründung teilgenommen. Die MRM ist zudem ObmannStv des Vereins Immanuel.

proHolz OÖ: Die Kooperation und Abstimmung mit proHolz im Bereich der Holzwirtschaft ist für die MRM von großer Bedeutung, insbesondere in der Lobby- und Bildungsstrategie. Ein starkes Netzwerk mit proHolz OÖ bildet die Grundlage für den Austausch und die Vertiefung dieser Agenden. Durch die Teilnahme an Netzwerktreffen wird der Wissenstransfer von nationalen und oberösterreichischen Agenden bis in die regionalen Strukturen gewährleistet. Die Zusammenarbeit mit proHolz soll in der kommenden KEM-Periode weiter intensiviert werden.

Fair Trade Gemeinden: Alle Gemeinden der Mühlviertler Alm bekennen sich zu Fair Trade und setzen sich aktiv für nachhaltigen Konsum sowie regionale Bewusstseinsbildung ein – ein Anliegen, das auch im KEM-Programm gefördert wird. Die Modellregionsmanagerin nimmt regelmäßig an den jährlichen Arbeitsgruppentreffen teil, um gemeinsam Veranstaltungskonzepte und Aktionen abzustimmen und weiterzuentwickeln.

Biomasseverband OÖ: Die MRM steht regelmäßig im fachlichen Austausch mit der technischen Beratungsabteilung des Biomasseverbandes Oberösterreich, um die Agenden der regionalen Biomasseheizwerke gezielt zu fördern.

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Maßnahme zielt darauf ab, die Tätigkeiten der KEM zu organisieren und zu lenken. Dazu zählt die regelmäßige Abstimmung mit operativ tätigen Personen (Mitarbeiter*innen, Projektpartner*innen) sowie politisch verantwortlichen Personen (Obmann, Vorstand, GV). Im Projektmanagement werden außerdem wichtige Informationen an die Gemeinden getragen und etwaige Förderungen für diese abgewickelt. Neben Vernetzung mit anderen KEMs steht auch die Vernetzung mit in der Region tätigen Organisationen (LEADER, RMOÖ, KLAR) im Fokus dieser Maßnahme.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Wöchentliche Teamsitzungen → erfolgt - Vierteljährliche Vorstandssitzungen → erfolgt - Jährliche Generalversammlung → erfolgt - Berichtslegung → Zwischenbericht verfasst / Endbericht verfasst - KEM Veranstaltungen → KEM Vernetzungstreffen Körtschach 2022, KEM Kongress Saalfelden 2023, KEM Fachsymposium Weiz 2023, KEM Fachtagung Pörtlach 2024 - Förderabwicklung → 2 Förderungen abgewickelt (PV + Notfallresilienzsysteme) - Regions-Jours-Fixe → Teilgenommen an 4 Regionstreffen - KEM QM → 1 KEM QM im ersten Halbjahr 2023, 1 KEM QM im Frühjahr 2024, 1 KEM QM Audit im ersten Halbjahr 2024 - Büroinfrastruktur wurde aufgebaut → erfolgt Anm. eine Übersiedelung der gesamten Bürostruktur Ende September 2024 ist erfolgt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Um die KEM-Maßnahmen zielgerichtet abzuwickeln, werden jeden Montag Teamsitzungen mit den Mitarbeiter*innen des Trägervereins durchgeführt. Darüber hinaus finden vierteljährliche Planungssitzungen im KEM-Team statt, um die Maßnahmen zu planen und den Erfolg zu sichern. Die MRM hat an allen KEM Fach- und Hauptveranstaltungen sowie an den Vernetzungstreffen der ARGE KEM OÖ teilgenommen. Darüber hinaus fanden Abstimmungen mit anderen KEMs bei Bedarf statt. Regionale Abstimmung mit dem RMOÖ und der Leader-Region fanden bei den jährlichen Regions-Jours-Fixe statt. Darüber hinaus stimmt sich die MRM gesondert mit der Leader-Managerin der Region in vierteljährlichen Arbeitstreffen ab. Alle zwei Wochen wird ein Bürotag am Leaderstandort MV Alm durchgeführt, die Terminplanung erfolgt über ein gemeinsames Outlookplanungstool (klima@energiebezirk.at). Die Koordinierung mit den politischen Gremien erfolgte bei Vorstandssitzungen, der Teilnahme an Ausschusssitzungen und Generalversammlung. Die von den Gemeinden eingebrachten Förderungen wurden abgewickelt. Mit dem vorliegenden Zwischenbericht wurde auch der Berichtslegung für die erste Projektperiode Genüge getan.</p> <p>Zusatz Onboarding: Auf Grund mangelnder Onboardingprozesse in der Organisation und eine unklare Zuständigkeitenverteilung wurde eine Onboardingmappe für die Einarbeitung von Praktikanten und Assistenz für die KEM Programme erstellt. Ein Testlauf mit einem HAK Praktikanten wurde durchgeführt und geschärft.</p> <p>Zusatz Leitfäden: Die Effizienz in der Zusammenarbeit wurde durch die Erstellung übersichtlicher Leitfäden für standardisierte Abläufe in der Organisation erhöht. Passwortlisten wurden überprüft und aktualisiert.</p> <p>Zusatz Teamsitzungsablauf und Strategiesitzungen: Die Effizienz und Klarheit in der Teamkommunikation wurde durch die Erstellung und Schärfung eines umfassenden Sitzungsablaufs und Moderationsablauf mit Protokollführung erhöht. Dies ermöglicht die gute Einbindung und inhaltliche Anknüpfung von Kollegen nach längeren Urlaubszeiten, Zeitausgleichen oder Krankenständen. Die Effizienz in der direkten und indirekten Kommunikation wurde damit erhöht, ebenso Ineffizienz in Arbeitsabläufen vermieden. Das langfristige Ziel ist, den Risikofaktor für Förderprogramme durch längere Personalausfälle zu minimieren, indem Projektbereiche von anderen MA ersatzweise (nahtlos) abgewickelt werden können.</p> <p>Zusatz gemeinsamer Office Kalender mit Leaderregion MV Alm und KLAR!: Für die Koordination der wichtigsten Termine wurde ein neues Mailkonto mit einem Kalender klima@energiebezirk.at angelegt und auf den PCs der Leader- und KLAR! Kolleginnen über unseren IT-Support Techniker eingebunden. Die ermöglicht eine reibungslose Terminplanung mit dem Leaderbüro</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-	- Teilnahme an mind. 4 KEM-Fachveranstaltungen (inkl. 2 KEM-Hauptveranstaltungen)

INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>KEM Kongress Saalfelden → durchgeführt am 11. – 12. Mai 2023 KEM Fachveranstaltung Weiz → durchgeführt am 3. – 4. Oktober 2023 KEM Hauptveranstaltung Mondsee → durchgeführt am 27. - 28. Mai 2024 KEM Fachveranstaltung Pörschach → durchgeführt am 19. – 20. Oktober 2024</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 aufgebaute Büroinfrastruktur mit moderner Büroausstattung Die Büroinfrastruktur wurde aufgebaut, Hardware und Software für den Bedarf angeschafft. Die gesamte Datenstruktur wurde sortiert und strukturiert. Netzwerklisten mit regionalen und überregionalen Projektpartner:innen wurden neu erstellt, geclustert und werden lückenlos geführt → laufende Durchführung und Datenaktualisierung Zusatz: Das KEM Büro wurde in das Zentrum der Stadt übersiedelt und die Strukturen neu aufgebaut, Akustikwände für optimiertes Arbeiten wurden aufgestellt, eine AUVA Erhebung zur Evaluierung von Belastungsfaktoren durch digitalisierte, sitzende Arbeit wurde durchgeführt. Ergonomische Verbesserungen für Arbeitsgesundheit wurden umgesetzt- Planungs- und Umsetzungszeitraum: Mai 24 - September 2024 - 4 abgehaltene Vorstandssitzungen EBF pro Jahr (15 gesamt) 02.12.2022 teilgenommen (Ergänzung), 10.2.2023 teilgenommen 24.3.2023 teilgenommen, 4.5. 2023 teilgenommen, 26.6.2023 teilgenommen 20.10. 2023 teilgenommen. 24.01. 2024 teilgenommen, 09.02.2024 teilgenommen, 08.05.2024 teilgenommen, 17.05.2024 teilgenommen, 07.06. teilgenommen, 08.07.2024 teilgenommen, 08.10.teilgenommen Bürgermeisterkonferenzen Bezirkskonferenzen 3.3.2023 teilgenommen, 12.9.2023 teilgenommen - Ordnungsgemäße Abwicklung von Berichtswesen und KEM-QM KEM QM Besprechung → durchgeführt am 21.4.2023 KEM QM Besprechung → durchgeführt am 12.2.2024 KEM QM AUDIT → durchgeführt am 12.6.2024 - Berichtswesen → Führung von Detailprotokollen und laufenden Protokollen - Rechnungswesen → Programmierung einer quer- und horizontal verknüpften EXCEL Controlling Liste für die detaillierte Zuweisung von Ausgaben in die unterschiedlichen Kostenstellen wurde durchgeführt → laufende Durchführung - Ordnungsgemäße Abrechnung bis zum Endbericht Stellung der Tranchen Rechnungen <ol style="list-style-type: none"> 1. Tranche Rechnung am 17.1.23 48400 € 2. Tranche Rechnung am 18.10.23 35780 € 3. Tranche Rechnung am 27.11.24 35781 €

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit ist seit Beginn ein fixer Bestandteil der KEM Freistadt und für die Wahrnehmung der KEM einerseits und der erfolgreichen Umsetzung seiner Maßnahmen andererseits von entscheidender Bedeutung. Das Niveau und der Umfang der bewährten Maßnahmen der vorherigen KEM Freistadt wurde zum einen erhalten und fortgesetzt und zum anderen durch die konsequente Einhaltung des Manuals erweitert. Für eine technisch einwandfreie Umsetzung von Drucksorten und andere Drucksorten, wurden INDESIGN Vorlagen in unterschiedlichen Formaten, Broschürenvorlagen, Social Mediovorlagen und Vorlagen für die formatgetreue Einbindung in die Website und Newsletterkanälen erstellt. Insbesondere im Bereich der sozialen Medien wird ein verstärkter Fokus mit verstärkter Kampagnenarbeit gelegt. Dafür wurde ein Jahresplan 2024 mit den dazugehörigen Formatvorlagen, Design und Mediatexten erstellt. Ziel der umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit ist es, dass die Bevölkerung über die Tätigkeiten der KEM, neue Technologien und Förderungen informiert wird, sowie eine Verhaltensänderung der Bevölkerung in Richtung eines klimafreundlichen Lebensstils angestoßen wird.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Monatlich erscheinender Newsletter Newsletter über Trägerverein und Mühlviertler Alm → umgesetzt Zusatz: Programmierung einer neuen Newslettervorlage für Förderinformationen an die Gemeinden in Kooperation mit Leader und Klar! Region MV Alm → umgesetzt - Veröffentlichung von monatlich zwei Beiträgen auf der Website → wurde geblockt je nach

	<p>Termin der Aktionen umgesetzt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veröffentlichung von monatlich zwei Beiträgen auf der Website → wurde durchgeführt - Schaltung von monatlich vier Beiträgen auf den sozialen Medien → wurde durchgeführt Anm.: An manchen Monaten wurden auf Grund keiner Berichtsinhalte weniger gepostet, die in den Folgemonaten kompensiert wurden - Verschriftlichung der Ergebnisse im zweiten Halbjahr 2022 → umgesetzt - Ein aktualisiertes Umsetzungskonzept liegt Ende 2022 vor → Im November 2022 veröffentlicht - Durchführung einer Pressekonferenz zu Beginn der KEM-Phase durchgeführt am 9.2.2022 noch vor der Umsetzungsphase Zusatz: Aktualisierung und übersichtliche Sammlung der Gemeindedaten, Kontaktlisten Stakeholderlisten, Heizwerkbetreiberlisten und Anlagenkapazitäten
	<p>+ Website und Social Media Im Bereich der digitalen Medienkanäle wird auf der Website des Trägervereins über jegliche KEM-Aktivitäten und neueste Informationen aktuell berichtet. Durch die kostenlosen Google-Ads Anzeigen wird die Website monatlich über 1500-mal besucht und ist somit ein wichtiger Kommunikationskanal. Ebenso werden auf Facebook regelmäßig Beiträge veröffentlicht und Veranstaltungen beworben. Website: https://www.energiebezirk.at/ Facebook: https://www.facebook.com/energiebezirk</p> <p>Zusatz: Ein einheitliches CI für Social Media Kampagnen wurde entwickelt und einfache Vorlagen erstellt. Ein eigener Facebookaccount wurde aufgebaut. Ein Leitfaden für die erleichterte Planung mit Postingkalender wurde erstellt und dem Team zur Verfügung gestellt. Ebenfalls wurden Leitfäden zur leichteren Programmierung von Websiteinhalte erstellt. Plugins für Rotationsgalerien wurden in die Website eingebunden. Ein Downloadbereich für Gemeinden wurde eingerichtet</p> <p>+ Newsletter und Gemeindezeitungen Im Newsletter des Trägervereins werden monatlich Hinweise zu Veranstaltungen und Projekten der KEM an 1754 Abonnent*innen versendet. Darüber hinaus werden anlassbezogen Berichte in den Gemeindezeitungen veröffentlicht, um die allgemeine Bevölkerung (insbesondere ältere Menschen) über Neuigkeiten in der KEM zu informieren. Zusatz: Ab Jahresbeginn 2024 bringt der Verband Mühlviertler Alm ebenfalls alle zwei Monate einen Newsletter heraus, in dem die KEM und KLAR! Informationen an die regionalen Stakeholder*innen verteilt wird. (2500 Abonent*innen)</p> <p>+ Freies Radio Freistadt - Veranstaltungen (z.B. Raus aus Öl) werden und wurden auch über das freie Radio Freistadt beworben. Zusatz: zwei Radiosendungen für Fachdialoge im Holzbaunetzwerk wurden in der Sendung „Klima und Du“ produziert und regional und überregional ausgestrahlt Reichweite 120 000 Haushalte</p> <p>+ Almpost - Veranstaltungen und Aktionen werden in der regelmäßigen Zeitschrift "Almpost" beworben und angekündigt.</p> <p>+ Pressekonferenz und -arbeit Noch während der Umsetzungskonzeptphase luden die MRM und Vertreter des Vorstandes zu einer Pressekonferenz ein. Da ein Fokus der ersten KEM-Phase auf der Wärmewende, bzw. im Bereich Holzverstromung liegt, wurde im Anschluss der Pressekonferenz ein lokales Heizwerk mit Medienvertreter*innen besichtigt. Weiters wurden anlassbezogen Berichte, Veranstaltungshinweise und Nachlesen in den regionalen Zeitungen „Tips“ und „Bezirksrundschau“ veröffentlicht. Zusatz: Ein Onboarding</p> <p>+GEMtoGO App Die KEM erhält im Herbst 2023 einen Lizenzzugang zur GEMtoGO APP der Mühlviertler Alm Gemeinden, um die Veranstaltungsbewerbung in den einzelnen Gemeinden direkt durchführen zu können. Diese im März 2023 angeregte Kooperation mit Leader schafft einen erhebliche Umsetzungserleichterung ohne Schnittstellen über die Gemeindesekretariate. Zusatz: Die Problem mit der Grafikanzeige der GEMtoGO Veranstaltungsschnittstelle in den Websites der Gemeinden, wurde mit den Programmierern (auf Grund fehlerhafter Uploadgrößen und mangelnder Einschulung der Verantwortlichen auf den Gemeinden) geschärft und</p>

	<p>strategisch gelöst.</p> <p>Zusatz: Imagefilm Neu</p> <p>Entwicklung eines Imagefilms mit der FH Hagenberg im Zuge eines Fachprojektes → ein neuer Imagefilm mit 2 Minuten Länge wurde mit den Inhalten der KEM und KLAR! Programmarbeit erstellt und wurde im Juli 2024 auf der Website der Trägerorganisation veröffentlicht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 20 KEM Newsletter → 24 KEM Newsletter wurden versendet - 48 Beiträge auf der Website → 54 Beiträge wurden veröffentlicht - 8 Anzeigengruppen → 8 Anzeigengruppen wurden veröffentlicht - 96 Beiträge in soziale Medien → 130 wurden veröffentlicht

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Aktive Gemeinde
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Maßnahme widmet sich einem konsequenten Betreiben bzw. Nutzen von Energiebuchhaltung, um Einsparungspotentiale identifizieren zu können. Um eine Vergleichbarkeit zwischen den Gemeinden zu erzielen, wird eine Standardisierung angestrebt. Weiters wird der Umbau auf energieeffiziente Lichtpunkte forciert. Um die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden auch nach der neuen Konstituierung der Gemeindegremien aufrecht zu erhalten, wurden in jeder Gemeinde die Aktivitäten der KEM in den Gemeindegremien vorgestellt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Der MRM nimmt im Jahr 2022 je KEM-Gemeinde an einer Veranstaltung mit den neuen Funktionären aus Gemeinderäten und Umweltausschüssen teil und informiert dabei über die Tätigkeitsfelder der KEM. → wurde von MRM Vorgänger Tobias Steuerer durchgeführt - Im zweiten Halbjahr 2022 wird ein Workshop zu Energiebuchhaltung mit den KEM-Gemeinden abgehalten. → am 17.11. 2022 durchgeführt - Im ersten Halbjahr 2023 wird eine Folgeveranstaltung zu Energiebuchhaltung mit den KEM-Gemeinden abgehalten. <ul style="list-style-type: none"> 1.Arbeitsgruppensitzung wurde am 26. April 2024 durchgeführt Zusatz: 2.Arbeitsgruppensitzung wurde am 17. Mai 2024 durchgeführt Zusatz: 3.Arbeitsgruppensitzung wurde am 13. Juni 2024 durchgeführt <p>Zwischen den Terminen folgten persönliche Beratungsgespräche in den Gemeinden</p> - Im zweiten Halbjahr 2023 wird der Bestand der Straßenbeleuchtungen erhoben und Recherche Fördermöglichkeiten → wurde umgesetzt - Im zweiten Halbjahr 2023 werden die KEM-Gemeinden über die Ergebnisse der Erhebung zu Straßenbeleuchtung informiert und über Einsparungspotentiale, Stand der Technik und Fördermöglichkeiten beraten. → wurde in Kooperation mit Wels Strom (EWW) umgesetzt - Im Jahr 2024 werden die KEM-Gemeinden bei Umstellung auf 40 energieeffiziente Lichtpunkte unterstützt. → wurde umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+ Energiebuchhaltung</p> <p>Am 17. November 2022 fand ein Workshop zur Energiebuchhaltung statt, zu welchem Gemeinbedienstete eingeladen wurden. Der MRM hat gemeinsam mit einem Experten einerseits die Notwendigkeit von Energiebuchhaltung, damit verbundene Vorteile und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Andererseits wurden die Bedarfe der Gemeinden abgefragt, um ein gemeinsames Tool für die gesamte Region identifizieren zu können und eine Basis für aufbauende Veranstaltungen zu schaffen. Der MRM hat eine Recherche zu den verfügbaren Energiebuchhaltungstools durchgeführt und an Informationsveranstaltungen von Anbietern teilgenommen. Beim Klimabündnis wurden 8 Kontingente für den Zeitraum Winter 23/24 zur Bestandsanalyse und Evaluierung schon gesetzter Meilensteine für die KEM-Gemeinden reserviert. Aktuell werden drei verschiedene Energiebuchhaltungstools in den Gemeinden geführt, in Kooperation mit KEM Mühlviertler Kernland wird ein Energiebuchhaltungstool standardisiert und über alle Gemeinden im Frühling 2024 ausgerollt. Im Frühjahr 2024 folgte die Ausrollung mit Arbeitsgruppensitzungen wo Einträge besprochen und Lösungsansätze für den reibungslosen Eintrag diskutiert wurden. Dabei sind vor allem Eintragsoptimierungen in der Fuhrparkerfassung fokussiert worden, da diese meist zusammengefasst aufgezeichnet werden. Hier haben sich Ansätze</p>

	<p>zur Effizienzsteigerung und Monitoring entwickelt die zum Teil schon umgesetzt wurden. Im Zeitraum August – September wurden die Energiebuchhaltungen der Gemeinden auf Aktualität geprüft, fehlerhafte Einträge über Einzelberatungen mit den zuständigen MA korrigiert und ein Jahresendbericht ausgegeben. In allen Gemeinden liegt seit September 2024 eine aktuelle und vereinheitlichte Energiebuchhaltung auf.</p> <p>+ Energieeffiziente Straßenbeleuchtung Es wurde eine erste Bestandsaufnahme aller Lichtpunkte in den Gemeinden durchgeführt. Der Anteil an energieeffizienten Lichtpunkten liegt bereits bei 85 %. Aktuell erfolgt eine Recherche zu Förderungen und Stand der Technik. Für die Umstellung auf effiziente LED Lichtsystem wurden die Angebote von drei unterschiedlichen Unternehmen analysiert. Es wurde eine Förderberatungskampagne mit der EEW mit dem Ziel ausgearbeitet, vor allem auf die Beratung von KIP Mittel Einsatz und eine übersichtliche Effizienzrechnung einzugehen. Über die Beratungskampagnen wurden alle Gemeinden im Herbst 2023 informiert. Ein Newsletter zur einfachen Terminvereinbarung bei EWW mit den wichtigsten Beratungsbroschüren wurde erstellt. Im Besonderen wurde auf die Umstellung von Sportanlagenbeleuchtung über die Ansprache der Obleute der UNION via Mail ein Augenmerk gelegt. Das Ziel, eine kosteneffiziente Einkaufsgemeinschaft mit der KEM Mühlviertler Alm zu realisieren, wurde auf Grund der hohen Beratungsanforderung der Gemeinden und auf Grund von multiplen Systemen verworfen. Stattdessen wurde der Umrüstungsansatz auf nachhaltige Nachrüstung (Erhalt einwandfreier Mastsysteme, Steuerungskästen usw.) gelegt. Auf Grund der optimierten Beratung wurden auch Gemeinden mit einem sehr hohen Anteil ineffizienter Beleuchtungssysteme aktiv, welche eine Umrüstung in der nächsten KEM Periode geplant haben.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Gemeinden und Umweltausschüsse (10) der KEM-Gemeinden wurden über die Tätigkeitsfelder der KEM informiert → wurde durchgeführt - 2 Workshops zu Energiebuchhaltung wurden abgehalten (5 wurden durchgeführt) 15.11.2022 Organisation und Durchführung Infoveranstaltung mit Linz AG, Vorstellung Energiebuchhaltungssoftware 17.11.2023 Organisation und Durchführung „Energiebuchhaltung für Gem.“ in Bad Zell <ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeitsgruppensitzung wurde am 26. April 2024 durchgeführt 2. Arbeitsgruppensitzung wurde am 17. Mai 2024 durchgeführt 3. Arbeitsgruppensitzung wurde am 13. Juni 2024 durchgeführt - 2 Gemeinden, die bisher keine Energiebuchhaltung führen, führen diese ein → alle Gemeinden führen Energiebuchhaltung mit standardisiertem Tool, 4 Gemeinden hatten keine übersichtliche Aufzeichnung für Energiebuchhaltung - 40 energieeffiziente Lichtpunkte wurden umgestellt → 335 Lichtpunkte wurden umgestellt

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>3</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Nachhaltige Mobilität</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Ortschaften für eine erfolgsversprechende Machbarkeit eines Dorfcarsharing-Konzeptes sollen identifiziert werden. Eine positive Bewusstseinsbildung der Bevölkerung soll durch Informationsveranstaltungen, die partizipativ angelegt sind, gelingen und darüber hinaus eine Auseinandersetzung mit dem individuellen Mobilitätsverhalten anstoßen. Weiters soll das Bewusstsein für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten etabliert und das Thema E-Bike im Alltagsverkehr vermehrt etabliert werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 wird in 5 Ortschaften bei Informationsveranstaltungen das Konzept Dorf-Carsharing vorgestellt → Dorfcarsharing Infoveranstaltungen wurden durchgeführt - Im September 2023 finden in 4 Gemeinden der Mühlviertler Alm Aktionen im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche statt → 2 Mitmachaktionen konnten umgesetzt werden, eine KIDICAL MASS wurde organisiert, 1 Symposiumskooperation mit E-Fahrzeuge für Gemeindefuhrparks fand durch die Teilnahme eines Betriebes der MV Alm beim EMW Bezirkssymposium statt. Das Bezirkssymposium des EBF in Pregarten wurde zusätzlich in den Gemeinden der Mühlviertler Alm beworben. - Im ersten Halbjahr 2023 findet ein E-Bikettraining statt → wurde durchgeführt

	<ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 werden die Sensoren für Verkehrsanalysen beschafft und erstmalig in Betrieb genommen → wurden nicht beschafft (Grund nachfolgend) - Im zweiten Halbjahr werden erste Erhebungen mit den Sensoren gestartet → wurde nicht gestartet - Im September 2024 finden in 4 Gemeinden der Mühlviertler Alm Aktionen im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche statt → es wurden vier Aktionen durchgeführt, zwei KIDICAL MASS wurden organisiert - Im ersten Halbjahr 2023 findet ein E-Bikettraining statt → wurde durchgeführt - Im ersten Halbjahr 2024 findet ein E-Bikettraining statt → Aktion wurde mit der UNION Unterweißenbach im Herbst 2024 geplant und auf Grund der Hochwassersituation verschoben → auf das Frühjahr 2025, Termin ist der 17. Mai 2025 - Im ersten Halbjahr 2023 werden die Sensoren für Verkehrsanalysen beschafft und erstmalig in Betrieb genommen → Sensorenkauf wurde nach Rücksprache mit den Gemeinden und Bürgermeistern nicht durchgeführt, da die BH Freistadt verfügbare Sensoren zum Verleih angeschafft hatte. Nach Auskunft der Gemeinden gibt es keinen Erhebungsbedarf, weil Messungen schon durchgeführt wurden. - Im zweiten Halbjahr werden erste Erhebungen mit den Sensoren gestartet wurde wegen oben genannten Gründen nicht durchgeführt <p>Kompensation der nicht erfolgten Sensorerhebung und Analyse mit folgenden Aktivitäten:</p> <p>Entwicklung eines neuen Radsicherheit-Kindermotorik Parcours → wurde umgesetzt und steht zum Verleih seit Mai 2024 zur Verfügung</p> <p>Gemeindeberatung für Radabstellanlagen → wurde am 11. Dez 2023 durchgeführt</p> <p>1 Fachveranstaltung „Nachhaltige Mobilität für den Wohnbau & Netzwerkbildung“ → besucht am 24. Oktober 2023</p> <p>Organisation von E-Carsharing Stammtische & Netzwerktreffen</p> <p>1 überregionaler runder Tisch Leaderregionen Mühlviertel → durchgeführt am 12.2.2024 und am 25.3. 2024 online</p> <p>1 Strategiepapier dazu wurde erstellt → liegt seit Februar 2023 auf</p> <p>1 Treffen mit Gemeinde Kaltenberg → wurde am 4. April 2024 durchgeführt</p> <p>1 Treffen runder Tisch mit E-Carsharing Gemeinden → am 14. November 2024 durchgeführt</p> <p>2 Stammtischtreffen für Nutzer*innen wurden organisiert → Durchführung am 13. Jänner 25 in Königswiesen, 16. Jänner in St. Georgen am Walde</p> <p>Organisation eines Fachmeetings mit reg. Stakeholdern zu Mikrologistik → wurde am 8. Mai 2024 durchgeführt</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>+ Nachhaltige Mobilität</p> <p>Zum Thema nachhaltige Mobilität wird das E-Bike im Rahmen des touristischen Kontextes auf der MV Alm in den Fokus gestellt. Dazu wurde am 23. Mai ein Mobilitäts-Trainingstag für Senioren gemeinsam mit dem ÖAMTC und einem E-Bike Tourenführer organisiert. Dem E-Bike Mobilitätstag wurden zwei E-Bike Service Days vorgelagert, um zusätzlichen Anreiz zur Teilnahme zu schaffen. Die Aktion wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen und soll im Jahr 2024 weitergeführt werden. Im Detailgespräch mit Christoph Jahn wurde thematisiert, dass geführte E-Bike Touren durch das Mühlviertel schon beim ortsansässigen Hotelbetrieb „Königswiesenerhof“ als Angebot für Gäste vorgestellt wurde. Dieses Angebot wurde nicht mehr weiterverfolgt, es gab keine Gespräche mehr in diesem Zusammenhang. Das KEM-Management hat vorgeschlagen, sich dem Thema mit dem TVB Mühlviertler Alm Freistadt vermehrt zu widmen und den Vorschlag einzubringen. (im Kontext des Energie- und Nachhaltigkeitstourismus), für die Durchführung der weiteren E-Bike Trainings wurden Stakeholder*innen aktiv angesprochen, eine interessierte Gruppe in Unterweißenbach möchte das Thema in Zukunft weiter ausbauen und hat das E-Bike Training für 2025 gebucht. Im Laufe des Jahres 2024 wurden mögliche Potentiale im Bereich mikrologistische Versorgungsketten zur Effizienzsteigerung der Auslieferung bei LW Direktvermarktern ausgelotet, ein vielversprechendes Fachmeeting mit einem regionalen Logistikunternehmen LOTSAPP wurde im 1. Halbjahr 2024 durchgeführt. Zudem wurde der Ausbau und die Attraktivierung der Alltagsmobilität / Radinfrastruktur in der Region evaluiert und aktiv beraten. Neue Ansätze zur Weiterentwicklung finden sich im neuen Förderprogramm der KEM.</p> <p>+ Dorfcarssharing</p>

Ein Mitglied aus dem Klimastammtisch hat sich dem Thema im Jahr 2022 intensiv gewidmet. Es wurden zwei Dorfgemeinschaften ausgelotet, die Interesse bekundet haben. Nach mehrmaliger Rücksprache mit dem Zuständigen, wurde das Konzept leider wieder verworfen und konnte auf Grund mangelndem Interesse, nicht wie zuvor überlegt, weitergeführt werden. Eine Strategiebesprechung mit dem Begründer des Dorfcarsharing Mühlferdl im Mai 2023 ergab weitere Implementierungs-Überlegungen, als mögliches Umsetzungsbeispiel wurde Essen auf Räder in Liebenau genannt. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Betreiber der Essen auf Räder Flotte, ist kurz vor unserem Gespräch im Mai die Umstellung auf E-Flotte umgesetzt worden. Die Entwicklung ist erfreulich, zudem die Flotte / Jahr 60 000 km fossilen Verbrauch einsparen kann. Ein weiterer Ansatz ist die Wiederaufnahme der Gespräche mit Wohnbauträgern, die ein grundsätzliches Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet haben. Die Implementierung der Maßnahme gestaltet sich im Allgemeinen als äußerst schwierig, um die Ziele dennoch weiterzuführen, wurde auf einen intensiven Wissenstransfer mit ähnlich strukturierten Regionen gesetzt. Die Entwicklung eines neuen Ansatzes und die Aneignung von Wissen im Bezug zu „Nachhaltige Mobilität für Wohnbauten“ ist notwendig, um im Jahr 2024 die Maßnahme in eine neue Struktur zu bringen. Zu diesem Zweck hat das MRM zwei Weiterbildungsmaßnahmen in diesem Zusammenhang in Anspruch genommen. 24.11.2023 Elektromobilität in Mehrfamilienhäusern (Seminar Energiesparverband Linz) 24.11.2023 Nachhaltige Mobilität in Wohnbauten (KEM Fachinformationsabend Herzogenburg) Dem Ausarbeiten der Strategie geht ein Experteninterview mit dem Wohnbauträger Alpenland voraus, welcher sich bereit erklärt hat, kooperativ die zielgruppenorientierte Entwicklung eines umsetzbaren DorfCarharings für Wohnbauträgerschaften mit Knowhow zu unterstützen. Intensivierte Gespräche wurden auch mit der Projektleiterin der Carsharingflotte Mühlferdl geführt und die Sichtung bzw. Zusammenführung der bisherigen Strategieansätze in der Region für Jänner 2024 fixiert. Ein umfangreiches Strategiepapier wurde auf Basis aller Besprechungspunkte und betriebswirtschaftlichen Aufzeichnungen erstellt und an alle Beteiligten ausgesandt. Der zuvor verstärkte Fokus auf Wohnbauträgerschaften konnte aber auf Grund aktuell mangelnder Bautätigkeit von Wohnbauträgern in den KEM-Gemeinden nicht zielführend weiter verfolgt werden. Unter dem nachfolgenden Punkt + Verkehrsanalyse, ist die Kompensation der nicht durchführbaren Maßnahme beschrieben.

+ Mobilitätswoche Aktionen

Das Symposium für Mobilität sollte in Kooperation mit der KEM Mühlviertler Kernland im Herbst 2023 gemeinsam geplant werden. Aus terminlichen Überlagerungen konnte dieser Ansatz nicht realisiert werden. Ein Mobilitäts-Symposium fand am 22.09.23 in der KEM MV Kernland statt und wurde auch von Multiplikatoren und Bürger*innen der KEM MV Alm besucht. Anstatt eines gemeinsamen Symposiums wurde die erste Kidical Mass Fahrraddemonstration in der KEM Region mit sehr gutem Besuchererfolg durchgeführt. In diesem Zusammenhang fand die Aktion Blühende Straßen statt. Ein E-Lastenfahrrad wurde zur Testfahrt bereitgestellt, zudem wurde der Kinderfahrrad-Sicherheitsparcours mit vier neuen Hindernissen und 16 Hinweisschildern im Upcycling Holzdesign revitalisiert und erweitert. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2024 zusätzlich ein Radmotorik Spieleheft entwickelt, das Pädagog*innen und Elternvereinen eine einfache Durchführung des Radmotoriktrainings in Eigenregie ermöglichte, dies war notwendig, da der Umsetzungsaufwand für die Durchführung der Trainings von der MRM selbst nicht bewältigbar gewesen wäre und stark angefragt wurde. Im Rahmen der Mobilitätswoche 2024 wurde der Fokus auf die E-Fuhrparkumstellung der Gemeinden gelegt. Fünf regionale Autohändler und auf E-Fuhrpark spezialisierte Betriebe konnten für die Ausstellung im neu eröffneten Solar Sky Park gewonnen werden. Einladungskreis waren die Freistädter Bezirksgemeinden / Bauhöfe aus der KEM MV Alm und KEM MV Kernland, deren genauer Bedarf zuvor evaluiert wurde. Daraus wurden die geeigneten Autohändler mit den Wagen ausgewählt die vor Ort getestet werden konnten. Aus der KEM MV Alm nahmen 4 Gemeinden teil, zwei Gemeinden haben einen Ankauf für deren E-Fuhrparkumstellung geplant. Zusätzlich wurde von drei Fachexperten über die effiziente Nutzung von Smart Grid Systemen für Bauhöfe informiert. Zudem wurde wieder eine KIDICAL MASS durchgeführt und ein großes Radgeschicklichkeitstraining für Eltern und Kinder angeboten. Für die Schulen, Kindergärten und Aktivitäten des Sozialausschusses wurden 3 bunt gefüllte Materialboxen für die Blühende Straßen Aktion entwickelt und angeschafft. Unter dem didaktischen Ansatz „CHALK TAILES“ wurden ein Anleitungsheft entwickelt und kreative Straßenbilder-Szenen gestaltet, die für mehr Mobilitätsbewusstsein sensibilisierten. Eine Bildergalerie mit den abfotografierten Werken wurde am Gemeindeamt präsentiert.

+ Verkehrsanalyse – Beschaffung der Geräte

Nach mehrmaliger Rücksprache mit den Gemeinden, wurde vom Kauf der Analysegeräte abgeraten. Ebenfalls bekundeten die Gemeinden keinen Bedarf an Verkehrsanalysen zu haben, da

	<p>diese schon vollzogen wurden. In diesem Zusammenhang wurde erklärt, dass die Bezirks-hauptmannschaft Freistadt diese Geräte zum Verleih ebenso anbietet, weshalb die MRM in Abstimmung mit GF des EBF und Bürgermeistern den Ankauf als im Moment nicht zielführend identifiziert hat. Die Analyse sei nicht aussagekräftig und wurde daher nicht umgesetzt. Alternativ soll der Fokus auf die Überarbeitung/Erweiterung des Angebotes der Carsharingflotte „Mühlferdl“ gelegt werden, um die Zielgruppe der Wohnbauträgerschaften zu erreichen. Output dieser Maßnahme soll eine Angebotsbroschüre für Wohnbauträgerschaften und Siedlungsgemeinschaften sein. Folgende alternative Schritte zur Kompensation der nicht durchgeführten Sensorerhebungsleitung im KEM Programm wurden gesetzt:</p> <p>Zusatz Entwicklung eines neuen Radsicherheit-Kindermotorik Parcours → wurde umgesetzt Aktiv-Angebot für Schulen (Fahrradprüfungen und Elternvereine die Radgeschicklichkeit mit ihren Kindern spielerisch trainieren wollen. → ein voll ausgestatteter modularer Radmotorik-Parcours mit gezielt dafür entwickelten Spieleheft steht zum kostenlosen Verleih für Gemeinden und Schulen seit Mai 2024 zur Verfügung</p> <p>Zusatz Gemeindeberatung für Radabstellanlagen → wurde am 11. Dez 2023 durchgeführt Attraktivierung Radfahren zum Schulweg in der Gemeinde Königswiesen. Planung einer Radabstellanlage bei der Schule für 20 Fahrräder. Besichtigung des Platzes und weitere Attraktivierungen im Haltebereich bei der Schule Königswiesen. Besprechung mit Bürgermeister, Förderinformationen zu E-Mobilitätsmaßnahmen und Amtsleiter zu Verkehrszählung → Ortsplatzberuhigung / Analyse Verkehrsaufkommen mit Schwerverkehr durch Ortsgebiet, Erweiterung einer Straße für LKW um das Ortsgebiet wird angedacht. Bürgerbeteiligungsprozess für die Ortsplanung wurde im Februar 23 von LOOP durchgeführt.</p> <p>Zusatz E-Carsharing Stammtische & Netzwerktreffen: 1 Fachveranstaltung → besucht am 24. Oktober 2023 Teilnahme an einer Fachveranstaltung in Herzogenburg „Nachhaltige Mobilität für den Wohnbau & Netzworkebildung“ 1 überregionaler runder Tisch Leaderregionen Mühlviertel → durchgeführt am 12.2.2024 und am 25.3. 2024 online Organisation von Mühlviertelmeetings aller Leaderregionen zur Ansatzentwicklung „Attraktivierung des E-Dorfcarsharings“ wurde durchgeführt 1 Strategiepapier dazu wurde erstellt → liegt seit Februar 2023 auf mit Ansätzen zur Attraktivierung und Zielgruppendefinition, Wohnbauträger und Private 1 Treffen mit Gemeinde Kaltenberg → wurde am 4. April 2024 durchgeführt Potentialevaluierung E-Carsharing UNION Bus der Gemeinde, Beratung zu möglichen Ausbauten und Umrüstungen auf E-Bus mit Ladestation bei UNION Parkplatz, Erfahrungsbericht & Austausch mit Verkaufsleiter Porsche Linz 1 Treffen runder Tisch mit E-Carsharing Gemeinden → am 14.November 2024 durchgeführt Organisation einer Strategiebesprechung mit Gemeinden zur Modernisierung des E-Dorfcarsharingangebots mit Family of Power und Mühlferld E-Carsharing 2 Stammtischtreffen für Nutzer*innen wurden organisiert → Durchführung am 13.Jänner 25 in Königswiesen, 16. Jänner in St. Georgen am Walde → Ziel Etablierung von E-Carsharing Gemeinschaften in Siedlungsgebieten</p> <p>Zusatz mikrobiologische Versorgung: Organisation eines Fachmeetings mit reg. Stakeholdern → wurde am 8. Mai 2024 durchgeführt zur regionalen Potentialevaluierung für mikrobiologischen Vernetzungsansatz für Landwirtschaften in der Direktvermarktung</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Informationsveranstaltungen für 20 Ortschaften werden durchgeführt → wurde im Format „runde Tische“ mit pol. Stellvertretern aus den Ortschaften durchgeführt und beraten - 2 Dorf-Carsharing Auto wird angestoßen → wurde angestoßen - Jedes Jahr nehmen 4 Gemeinden an Aktionen der europäischen Mobilitätswoche teil → 9 Gemeinden haben an den Aktionen der Mobilitätswoche teilgenommen - Zwei E-Biketrainings werden veranstaltet → 1 Trainings wurden organisiert Eines wurde durchgeführt, das zweite wurden wegen Hochwasser im Herbst 2024 auf das Frühjahr 2025 verschoben, Termin ist fixiert - In 4 Gemeinden werden Verkehrsdaten erhoben → wurde nicht durchgeführt (Kompensation diese Maßnahme siehe oben)

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Bewusst leben
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Maßnahme widmet sich dem Konsumverhalten der Bürger:innen. Die Umsetzungsbereiche zielen auf die Entwicklung neuer (nachhaltiger) Lebenskonzepte in der Gesellschaft. Die Instandsetzung von Brauchwaren öffnet ein weites Handlungsfeld, um die Mehrfachnutzung von intakten Gütern durch Weitergabe (Tausch) oder Reparatur dem Nutzungskreislauf wieder zuzuführen. Im Bereich „Nahrungsmitteltausch“ sollen nicht nur landwirtschaftliche, sondern auch Besitzer:innen von Obststräuchern und Bäumen in Privatgärten miteingebunden werden. Baummarkierungen und Obstbaumtracking via App sollen einer Form der Lebensmittelverschwendung durch „Nichternte“ entgegenwirken. Eine Themenausstellung informiert über die Auswirkung der Klimawandels auf die Wertschöpfung in den einzelnen Regionen der Erde und schafft Bewusstheit über die kontextualisierte Auswirkung menschlichen Konsumverhaltens. Werteverbundene Vereine sollen über diese Maßnahme ebenfalls unterstützt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 ist die Aktion gelbe Bänder beworben und 100 Bänder sind verteilt → wurde durchgeführt - Im ersten Halbjahr 2023 wird die Wanderausstellung „The Hungry Planet – Was is(s)t die Welt?“ erstmals ausgestellt → wurde durchgeführt 15.3.2023 – 20.6.2023 im Gemeindeamt Weitersfelden und Mittelschule Unterweißenbach ausgestellt / Ausstellungsänderung „Wir sind alle Zeugen“ vom Klimabündnis - Im ersten Halbjahr 2023 wird ein Repaircafé mit 10 Teilnehmern durchgeführt → wurde am 29.4.2023 durchgeführt Repair-Bonus Aktionen für Fahrräder → als April Monatsaktion 2023 an drei Standorten durchgeführt und als Mai Monatsaktion 2023 an zwei Standorten durchgeführt - 2023 werden 2 Projekte von werteverbundenen Vereinen unterstützt und begleitet → 2 Projekte wurden durchgeführt (Jugendtankstelle, Gesunde Gemeinde) - 2024 werden 2 Projekte von werteverbundenen Vereinen unterstützt und begleitet → 2 Projekte wurden durchgeführt (Reitregion, Fair Trade Gemeinden)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+ Aktion Gelbe Bänder</p> <p>In der Novemberausgabe der Almpost wurde die Aktion „Gelbe Bänder“ angeteasert und beworben. Bei einer Präsentation der KEM-Maßnahmen im Rahmen der Ortsbauersitzung der Mühlviertler Alm im Frühling 2023 wurde das Thema erneut vorgestellt. Die Ortsbauernobfrau übernahm dabei die Koordinierung der freiwilligen Obstbaumfreigabe innerhalb des bäuerlichen Netzwerks. Aufgrund von Bedenken hinsichtlich des Rechtsrahmens, insbesondere in Bezug auf unbeaufsichtigte oder erlaubte Grundbetretungen und mögliche Schadenersatzansprüche, z. B. durch Fallholz, wurde die Aktion zunächst zurückgestellt. Eine umfassende rechtliche Recherche zu diesem Thema wurde im gesamten deutschsprachigen Raum durchgeführt. Das überarbeitete Konzept sowie das Ergebnispapier bilden nun die Grundlage für einen erneuten Kickoff im Frühling 2024. In diesem Zusammenhang sollen auch Beerensträucher aus öffentlichen Gärten miteinbezogen werden. Zusätzlich ist eine Beerenstauden-Tauschaktion geplant, die in Kooperation mit KLAR! und dem Projekt „Klarhecken“ umgesetzt werden soll. Diese Aktion wird nicht nur auf landwirtschaftlichen Flächen, sondern auch im öffentlichen Raum stattfinden. Im ersten Halbjahr 2024 wurde die ursprüngliche Aktion zur „Orangen Band Aktion“ umkonzipiert. Sujets für Baumschilder, Säckchen und Infoplakate wurden erstellt. Anstelle der gelben Bänder wurden in Kooperation mit den FairTrade-Gemeinden „FairTeilen-Sacker!“ für das Gemüse- und Obst-Sharing im Herbst entwickelt. Diese wurden bedarfsorientiert über den Verband Mühlviertler Alm im Rahmen von FairTrade-Aktionen verteilt. Zudem fand Ende Sommer 2024 eine Konzeptsitzung zur Fokussierung auf FairFashion statt. Drei Veranstaltungsformate für die Umsetzung von FairFashion-Projekten wurden vorgestellt, diskutiert und optimiert. Die dabei gewonnenen Inputs wurden in die Planungen für die neue Förderperiode integriert.</p> <p>+ Repair (Bonus) Cafe</p> <p>Die Vorbereitungen des Repair-Cafes durch Kontaktaufnahme mit dem OTELO Mühlviertler Alm (als Veranstaltungsort) und diversen potentiellen Personen zur Durchführung der Reparaturen wurden umgesetzt. Durch eine schwere Erkrankung des Hauptakteurs, musste eine neuer Fachmann für die Reparaturen gefunden werden. Die ehrenamtlichen Reparatereure der Otelo im Bezirk Freistadt wiesen die Anfrage wegen Zeitmangel ab. Aus diesem Grund hat die MRM ein neues Format für die Durchführung eines gewerblich fundierten Repair Bonus Cafe entwickelt. Im neuen Ansatz wurde der Reparaturbonus des Landes OÖ mit den Reparaturleistungen eines gewerblich zertifizierten Reparaturbetriebs verknüpft. So konnten auch komplexe Elekt-</p>

	<p>rogeräte mit Funktionsgarantie repariert werden.</p> <p>+ Zusätzliche Maßnahme: Repair (Bonus) Aktion für Fahrräder Im Rahmen der Recherche zu den gemeldeten Reparaturbonusbetrieben in der Region konnte ein zertifizierter Fahrradreparaturbetrieb identifiziert werden. Um das Interesse an den E-Bike-Trainings zu steigern, wurden zuvor Serviceangebote für Fahrräder mit Reparaturbedarf initiiert. Ein weiterer Reparaturbetrieb aus der Region nahm Kontakt mit der MRM auf, um ebenfalls in die Werbeaktion als Reparaturbetrieb aufgenommen zu werden. Daraufhin koordinierte die MRM die Listung des Betriebs auf der Förderplattform des Landes Oberösterreich. Im Frühling 2024 wurde eine erneute Aktion gestartet, an der alle Fahrradreparaturbetriebe der Region teilnahmen. Im Zuge dessen wurden auch alle elektrotechnischen Reparaturbetriebe der Mühlviertler Alm evaluiert und kontaktiert. Diese Betriebe wurden zu ihren Erfahrungen hinsichtlich des Reparaturaufkommens in der Region befragt, um die Werbestrategie gezielt weiterzuentwickeln. Die gesammelten Daten wurden genutzt, um eine vollständige Liste aller Reparaturbetriebe zu erstellen. Diese Liste wurde in den Gemeindezeitungen veröffentlicht und als Aushang in allen Gemeinden zugänglich gemacht. So konnte eine flächendeckende Information über die Reparaturbetriebe der Region realisiert und strategisch ausgebaut werden.</p> <p>+ Wanderausstellung „The Hungry Planet“ Das in den Maßnahmen formulierte Ausstellungsformat „The Hungry Planet“ wurde durch die Ausstellung „Wir sind alle Zeugen“ vom Klimabündnis ersetzt. Auf Grund der Möglichkeit, die Ausstellung thematisch zu teilen, wurde diese schlussendlich gewählt. Die Präsentationen starteten zeitgleich an zwei Standorten (Gemeinde Weitersfelden und Mittelschule Unterweißenbach) Mitte März 2023. Die Ausstellung in der Gemeinde wurde im Zuge der Pressekonferenz „PARIS GOES MÜHLVIERTLER ALM“ vorgestellt und für die Dauer von drei Monaten ausgestellt. Der Regenwaldteil der Ausstellung ging an die Mittelschule Unterweißenbach. Für die Schule wurde ein Ausstellungstitel und eine Elterninformation als Plakataushang, am Eingangstor zur Schule, konzeptioniert. Das naturwissenschaftliche Netzwerk der MRM (Naturmuseum Ebensee) stellte den Schüler:innen für die Projektarbeit in Biologie / Mikroskopie, seltene bzw. ausgestorbene Museums-Exponate von Edelfaltern und Großkäfern aus dem Archiv, für den Unterricht zur Verfügung. Für den praktischen Umgang im Rahmen der Mikroskopie, erhielten die Schüler:innen zuvor gesammelte Edelfalter aus dem botanischen Garten. Mit dieser Initiative konnte bei den Schüler:innen und klimaskeptischeren Pädagog:innen, eine starke Kooperationsbereitschaft ausgelöst werden. Die Ausstellung wurde motiviert - fächerübergreifend im Projektunterricht eingebunden und das Commitment zu einem „Schule macht Klima“ Projekt wurde geschlossen. Das Commitment wurde durch den Vereinsbeitritt als Klimabündnisschule im Juni 2023 besiegelt.</p> <p>+ Unterstützung werteverbundene Organisationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - → 22.4.2023 Unterstützung Gesunde Gemeinde Bad Zell, Anfertigung & Verteilung von Seedbombs, Beratung zu den Aktionsprogrammen, Netzwerkbildung - → 13.7.2023 Unterstützung der Jugendtankstelle MV Alm bei der Umsetzung eines Cocreation-Designprozesses mit den Jugendlichen zu Energie- und Nachhaltigkeit mit thematischer Einbindung des Programms der Diözese unter dem Titel „Schöpfungsverantwortung“. - → September 2024 Unterstützung Fair Trade Gemeinden: Entwicklung und Produktion der Orangen Band Aktion für „Lebensmittel Fair Teilen“ für Herbst 2024, konzeptionelle und organisatorische Unterstützung von FairFashion Veranstaltungsformate für neue Verantaltungssaison - → Frühjahr 2024 Unterstützung Vernetzung Reitregionen: Standortsuche für Projekt Liabs Platzl (nachhaltig Nächtigen für Rad- und Reitwanderer), Teilnahme an der Arbeitsgruppe „Raumdramaturgie und Unterstützung zur Schärfung des Positionspapiers, Netzwerkbildung mit Holzbaunetzwerk Mühlviertler Alm zur modularen Umsetzung.
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 100 Bänder werden an Besitzer*innen von Obstbäumen verteilt → wurde durchgeführt (100 FairTeilen Einkaufsäcke für Lebensmittelsharing wurden verteilt) - Die Wanderausstellung „The Hungry Planet – Was is(s)t die Welt?“ wird an 2 Standorten für jeweils 2 Monate oder länger ausgestellt → wurde durchgeführt - Mindestens 2 Repaircafés mit je 10 Teilnehmern werden durchgeführt → 6 Reparaturaktionen wurden organisiert und durchgeführt (65 Teilnehmer) - Jährlich werden 2 Projekte von werteverbundenen Vereinen unterstützt und begleitet → es wurden 4 werteverbundene Organisationen unterstützt

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Jugend macht Klima
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme fördert die Wertebildung junger Menschen, um Lebensentwürfe im Rahmen der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu entwickeln. Klimafreundliches Verhalten wird ermutigt und mit verschiedenen didaktischen Mitteln zur freudvollen Umsetzung befähigt. Aktive Ansätze unterstützen die Vermittlung von Anwendungswissen, welches im Netzwerk der regionalen Kinder- und Jugendvereine angeboten wird. Der gesteigerte Bedarf an Bildungsangeboten erfordert eine Ausweitung, Vernetzung und Verstärkung der Programmkapazitäten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - 2 konkrete Konzepte für Ferienpassaktionen liegen vor (eines zu Klimaschutz und eines zu Energie, ein Programmheft wurde erstellt) → wurden entwickelt - Alle KEM-Gemeinden, die Ferienpassaktionen veranstalten sind identifiziert → wurden identifiziert und Kontaktlisten entsprechend aktualisiert - In jeder KEM-Gemeinde, die Ferienpassaktionen veranstaltet, wird ein Kooperationspartner für die Ferienpassaktion akquiriert → Interessent*innen wurden akquiriert und Programme bedarfsgerecht angepasst - Im ersten Halbjahr 2023 wird ein Klimatag durchgeführt → wurde am 16. Oktober im Rahmen des Kickoffs „Challenge for future“ durchgeführt - Im Sommer 2023 wird eine Ferienpassaktion nach dem Konzept der KEM in den KEM-Gemeinden angeboten und durchgeführt → wurde durchgeführt - Im ersten Halbjahr 2024 wird ein Klimatag durchgeführt → wurde in Form einer großen Abschlussveranstaltung durchgeführt. Oktober im Rahmen des Kickoffs „Challenge for future“ durchgeführt - Im Sommer 2023 und 24 wird eine Ferienpassaktion nach dem Konzept der KEM in den KEM-Gemeinden angeboten und durchgeführt → wurde am 16.7. und am 2.8. durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+ Ferienpassaktionen Das Konzept Klimalounge wurde als In- sowie Outdoor-Raumelement und Ausgangspunkt für aktive Klimaschutzaktionen entwickelt. Aus der didaktischen Recherche und zwischenzeitlichen Abstimmung mit den Ferienpassverantwortlichen ergaben sich zwei präferierte Aktionen die weiter ausgearbeitet wurden. Aktion 1 Seedbomb Tour (Herstellung von Samenbällen mit anschließender Verteilung auf geeigneten öffentlichen Flächen als bienenfreundliche Aktion zum Thema Naturschutz) Aktion 2 KIDI Bike – Radsicherheitsparcours (Ausbau eines Geschicklichkeitsparcours um die Begeisterung für das Radfahren spielerisch zu steigern und um das Handling mit dem Rad und Gleichgewicht zu trainieren). Für die Aktion KIDI Bike wurde zuerst ein attraktives CI mit der Ausrichtung auf sichere Kindermobilität entwickelt und eine modulare Steckbeschilderung aus Upcycling Holz gebaut. Eine Ferienpassbroschüre für Frühling/Sommer 2024 ist in Ausarbeitung. In das Programmheft der Ferienpassaktionen wurde die KLAR! Mühlviertler Alm aktiv eingebunden und ebenfalls Aktionen im Bereich Klimaschutz durchgeführt.</p> <p>+ Rural Art Projekt Unter dem Titel „Biodiversity – protection of regional species“ wurde mit der Jugendtankstelle Mühlviertler Alm an zwei Tagen ein gemeinsames Kunstprojekt in Form eines Rural Art umgesetzt. Die Ferien-Kunstaktion richtete sich an das Netzwerk der katholischen Jugend der Mühlviertler Alm. Neben dem Schwerpunkt der Vermittlung von Entwurfstechnik & Designstrategie mit den Materialien von professionellen Murals, hatten die Teilnehmer:innen die Chance Klimaschutzwissen in vier Arbeitsgruppen auszutauschen und zu diskutieren. Designs und Schnittmasken wurden gemeinsam angefertigt und anschließend auf einer 30 Meter langen Wand im öffentlichen, gut frequentierten Raum umgesetzt. Ein Video des gesamten Prozesses wurde angefertigt, welches als QR-Code auf dem Projektschild am Werk montiert, -scanbar ist. Ziel ist, den Betrachter virtuell an der Entstehungsgeschichte des Werks teilhaben zu lassen und das Thema Klimaschutz auf diesem Wege in die debattentaugliche Öffentlichkeit zu bringen. Eine ausführliche Projektbroschüre mit nachgeschärften Ablaufplan und Prozessdokumentation wurde erstellt. Der Modellansatz soll nun als weiterführendes Leaderprojekt für das Jahr 2024 – 26 in Kooperation mit der Jugendtankstelle eingereicht und in allen KEM Gemeinden umgesetzt werden. Erste Besprechungstermine mit interessierten Gemeinden sind vereinbart. Eine ausführliche Informationsbroschüre über das Projekt wurde für alle Gemeinden erstellt und via Newsletter ausgesendet.</p> <p>+Klimalounge für Schulen „Challenge für Future“ Modellprojekt Die Zeitkontingente für kostenlose Schulworkshops beim wichtigsten bildungsstrategischen</p>

	<p>Kooperationspartner der KEM, dem „Klimabündnis OÖ“, waren für das gesamte Jahr 2023 bis Herbst vollständig ausgeschöpft, wie Rücksprachen mit der Organisation ergaben. Um den Bedarf an klimarelevanten Bildungsangeboten in Schulen dennoch zu decken, wurde das Programm „Klimalounge für Schulen“ entwickelt. Ziel des Programms ist es, Schulen bei der Entwicklung eigener Klimaprojekte und Bildungsmodule zu unterstützen und so die fächerübergreifende Vermittlungskompetenz der gesamten Schule zu fördern.</p> <p>Das Detailkonzept wurde in Zusammenarbeit mit der Mittelschule Unterweißenbach entwickelt und dort modellhaft umgesetzt. Es beinhaltet einen selbstgestaltbaren Upcycling-Bildungsraum (Geosphere + Ecosphere), der den Schüler:innen durch kreative Raumgestaltung eine zusätzliche Dimension experimenteller Bildung und kreativer Forschung eröffnet. Eine große Abschlussveranstaltung bildete den Höhepunkt, bei der die Klassenprojekte vorgestellt und prämierte Kunstwerke als Leinwanddrucke für den neuen Anbau der Schule übergeben wurden.</p> <p>Für die weitere Nutzung des Konzepts „ECO2 Klimalounge“ konnte die Mittelschule Königswiesen in Kooperation mit der Volksschule Königswiesen gewonnen werden. Unter dem Motto „BIONIC BOOM“ wurde im Sommer 2024 ein Beteiligungsprozess mit Schul- und Projektleiter:innen durchgeführt, um ein Ideenpapier zu erarbeiten. Dieses dient als Grundlage für weitere Projektarbeit, die durch eine didaktisch-wissenschaftliche Masterarbeit im Bereich „Textile Nachhaltigkeit“ begleitet wird. Das Konzept soll auch für generationsübergreifende Vermittlungsarbeit eingesetzt werden. Ein übergeordnetes Ziel ist es, das Interesse der Schüler:innen an Berufsfeldern im Bereich „Green Jobs“ zu fördern. Der Auftakt der Klimatage in der Mittelschule Königswiesen am 11. September 2024 war die Ausstellung „Felix und Maira“, die in Kooperation mit dem Klimabündnis realisiert wurde. In einem Zeitraum von drei Wochen fanden interaktive Klimabildungseinheiten für die Mittelschule und die Volksschule statt. Anschließend wanderte die Ausstellung am 7. Oktober 2024 in die Mittelschule Bad Zell, wo sie für zwei Wochen gastierte.</p> <p>Zusatz: Es wurde ein Modellprojekt „ECO2 Klimalounge“ mit einer Pilotschule ausgearbeitet und gestartet. Für die Weiterführung des Konzeptes konnte die MS Königswiesen mit dem Ansatz „BIONIC BOOM“ gewonnen werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - In jeder KEM-Gemeinde, die Ferienpassaktionen veranstaltet, wird jährlich eine der erarbeiteten Ferienpassaktionen angeboten → wurde durchgeführt - In zumindest 2 Mittelschulen der KEM-Region wird ein Klimatag veranstaltet → es wurden in drei Mittelschulen insgesamt 5 Klimatage veranstaltet

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Raus aus Öl</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Der Umstieg von fossil betriebene auf nachhaltige Heizsysteme wird durch Informationsveranstaltungen und Beratungsgespräche durch die KEM in der Region systematisch und gezielt vorangetrieben. Ziel der Maßnahme ist die Wärmewende bei kommunalen und privaten Gebäuden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung der Hotspots und strategische Planung wo die Informationsveranstaltungen stattfinden im 2. Halbjahr 2022 → wurde umgesetzt - Im 2. Halbjahr 2022 findet eine Infoveranstaltung zu Heizungstausch in der Region statt → wurde am 5. Oktober 2022 umgesetzt - Bis Juni 2023 finden 10 Begleitungen bei der Förderabwicklung von Privatpersonen statt → wurde in Zusammenarbeit mit lokalen Installateurbetrieben umgesetzt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>+ Raus aus Öl</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation, Bewerbung, Durchführung und darauffolgende Berichterstattung der Veranstaltung Raus aus Öl und Gas sowie der Veranstaltung "Sonnenstrom nutzen" (Norbert Miesenberger). Anbahnung der Energieberatungstage in den Gemeinden. Abstimmung mit dem Energiesparverband und den teilnehmenden Gemeinden. Die Idee war Beratungen für Gemeinden selbst und ihre BürgerInnen an einem Tag vor Ort durchzuführen. Dieser Ansatz wurde auf Grund der gravierenden Terminfindungsschwierigkeiten beim Energiesparverband Mitte des Jahres 2023 auf das Frühjahr 2024 verlegt. Eine Informationskampagne für die Gemeindezeitungen zur Maßnahme „Raus aus Öl“ wird bis Ende 2023 ausgearbeitet und für das Frühjahr 2024 neu ausgerollt. Die Bevölkerung wurde über die Sanierungsoffensive Förderangebote über Gemeindezeitungen und Plakataushang in den Gemeinden informiert.

	<p>+ Rechercharbeiten Zu Projektbeginn wurde eine umfassende Recherche über Fördermöglichkeiten sowohl für Private als auch für Kommunen, verschiedene Heizsysteme und innovative Technologien und Möglichkeiten zur Nutzung der betrieblichen Abwärme vorgenommen. Ein Überblick über die aktuellen Förderungen (Förderberatungsportfolio) wurde ausgearbeitet und im Sommer 2024 erneut aktualisiert. Beratungen auf Anfrage wurden für interessierte Gemeinden durchgeführt. Die Gemeinden werden laufend über die aktuellen Fördermöglichkeiten informiert und bedarfsorientiert beraten.</p> <p>+ Info-Veranstaltungen Nach der Identifikation fossiler „Hotspots“ in der Region wurde am 5. Oktober 2022 eine Infoveranstaltung mit dem Titel „Raus aus Öl und Gas“ organisiert. Die MRM informierte dabei über gesetzliche Rahmenbedingungen, Fördermöglichkeiten und praktische Tipps zum Heizkesseltausch. Insgesamt nahmen 100 Personen an der Veranstaltung teil. Im Sommer 2023 wurden Evaluierungsgespräche mit allen regional zuständigen Rauchfangkehrern geführt, um den Bedarf an weiteren Informationsveranstaltungen zum Heizkesseltausch zu prüfen. Die Leitbetriebe der Region berichteten, dass bereits viele Heizkessel getauscht wurden und in der Region keine fossilen „Hotspots“ mehr bestehen. Aufgrund dessen wurde die Notwendigkeit weiterer Veranstaltungen als nicht zielführend eingeschätzt. Rauchfangkehrer und Ofenwartungsfirmen beraten ihre Kund:innen aktiv über Fördermöglichkeiten, wodurch der Informationsbedarf abgedeckt ist. Ein Angebot der MRM, zusätzliches Informationsmaterial für die Kundenberatung bereitzustellen, wurde abgelehnt, da die Betriebe bereits über ausreichendes Material verfügen. Im Jahr 2024 wurde jedoch eine niederschwellige Energieberatungsaktion im Rahmen eines psychosozialen Reintegrationsdienstes für Arbeitssuchende im Verein Immanuel durchgeführt. Diese Beratung fand im täglichen Betreuungsdienst statt und richtete sich an 60 Klient:innen, um ihnen den Zugang zu Energiesparmaßnahmen und Fördermöglichkeiten zu erleichtern. Dazu erstellte die MRM einen vereinfachten Leitfaden für die Beteuer*innen zur Beratung und führte Kooperationsgespräche mit dem dafür zuständigen Beratungsdienst der Caritas. Gemeinsam wurde der Beratungsablauf geschärft und im Jahr 2024 durchgeführt. So wurden Hürden abgebaut und die Klient*innen durch ihre Betreuungsperson optimal begleitet und beraten.</p> <p>+ Beratungsgespräche Gemeinsam mit dem OÖ Energiesparverband werden in den Gemeinden „Energieberatungstage“ organisiert. Diese kostenlosen Beratungstage werden von den Gemeinden beworben, und interessierte Bürger:innen können sich anschließend dafür anmelden. Eine Expertin oder ein Experte berät die Teilnehmer:innen dabei individuell zum Umstieg auf eine optimale und nachhaltige Heizungsanlage. Aufgrund von Terminfindungsschwierigkeiten wird ein neuer Anlauf für die Energieberatungstage im Frühling 2024 gestartet. Die MRM hat zwischenzeitlich Kontakt zu regionalen Energieberater:innen aufgenommen und interessierte Bürger:innen direkt zur Energieberatung vermittelt. Um sozial benachteiligte Gruppen gezielt über den Sanierungsbonus zu informieren, wurde eine Beratungskoopeation mit dem Verein Immanuel und der Caritas (Energiesparberatung für finanziell benachteiligte Haushalte) ins Leben gerufen. Ein vereinfachter Beratungsablauf wurde entwickelt, die Betreuungspersonen geschult und aktiv begleitet. Alle 60 Klient:innen des Vereins wurden über die Möglichkeit einer individuellen Beratung durch die Caritas über ihre Betreuungsorganisation informiert. Aufgrund sozialer Hemmungen seitens der Klient:innen wurde auf eine gemeinsame Informationsveranstaltung verzichtet. Stattdessen entschied man sich für eine Direktberatung, die über eine vertrauensvolle Betreuungsperson erfolgt, um den Zugang zur Beratung möglichst niedrigschwellig zu gestalten. Das Beratungsangebot für benachteiligte Haushalte soll in der neuen KEM Periode weiter vertieft und mit den Sozialpartnern der Region ausgebaut werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei Informationsveranstaltungen für Privatpersonen werden durchgeführt → wurden durchgeführt (1x öffentlich, 1x im Rahmen eines sozialen Betreuungsdienstes) - Jährlich 10 Begleitungen bei der Förderabwicklung für Privatpersonen → wurde durchgeführt - Die sozialen Institutionen und die Gemeinden der Region werden über die Förderung Sauber heizen für alle informiert und dazu aufgerufen, die Informationen zu verbreiten → wurde durchgeführt - 5 Beratungsgespräche mit Gemeinden der KEM zum Ausstieg aus fossiler Wärme werden abgehalten → da zum Zeitpunkt der Beratungsorganisation nurmehr 3 Gemeinden aktuell fossile Wärmegewinnung in den öffentlichen Gebäuden nutzten, wurden nur 3 Beratungen durchgeführt. St. Leonhard, Schönau, Unterweißenbach

	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Gemeinden der Region erhalten gut aufbereitete Beiträge zu „Sauber heizen für alle“ für ihre Gemeindezeitungen → wurde durchgeführt - 10 Beratungsgespräche mit den Gemeinden zum Thema „Sauber heizen für alle“ werden durchgeführt → wurden durchgeführt
--	--

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Mühlviertler Holzhaus
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, den Holzbau in der Region zu intensivieren. Entscheidungsträger*innen in den Gemeinden und Privatpersonen sollen über die Möglichkeiten des Holzbaus informiert werden und diesen künftig in ihre Planungen einfließen lassen. Es soll ein Grobkonzept zur besseren Vermarktung des Holzbaus in der Region erstellt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Vorgespräch mit Vertretern der Holzbaubranche findet zur Planung der Exkursion im zweiten Halbjahr 2022 statt → wurde durchgeführt - Im ersten Halbjahr 2023 findet eine Exkursion zu Best-Practice-Beispielen in Vorarlberg statt → wurde durchgeführt - Im ersten Halbjahr 2023 findet ein Gespräch zur Entwicklung des Holzbaus in der Region mit Stakeholdern der Holzbaubranche statt → wurde durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+Fach-Exkursion Es wurden erste Sondierungsgespräche mit Vertretern der Holzbranche in Abstimmung mit dem Management der Leaderregion Mühlviertler Alm durchgeführt. Die Holzbauxekursion wurde vorbereitet durch Einholung von Angeboten für Transport und Nächtigung. Das Exkursionsziel Vorarlberg wurde festgelegt und es wurde Kontakt mit Vorarlberger Experten aufgenommen. Gemeinsam mit Vertretern der Holzbranche und der Leaderregion wurde ein Einladungskreis erarbeitet. Die Exkursion wurde beworben und potentielle TeilnehmerInnen wurden direkt eingeladen und zur Anmeldung aufgefordert. Ein Portfolio an Exkursionszielen wurde erstellt und kategorisiert. Es wurde eine Vorauswahl getroffen, die möglichst allen Teilnehmenden Rechnung trägt. Die Kontaktaufnahme zu möglichen ExkursionsführerInnen zu den einzelnen Objekten wurde durchgeführt. Diesbezüglich wurden fallweise Angebote eingeholt. Der Ablauf und die Ziele der Exkursion wurden regelmäßig mit den VertreterInnen der regionalen Holzbranche und der Leaderregion abgestimmt. Eine umfassende Exkursionsbroschüre wurde erstellt.</p> <p>+ Veranstaltungen Ein Folgetreffen mit den Teilnehmer:innen der Holzbauxekursion wurde am 16.5.2023 durchgeführt. Zur Evaluierung der Konzeptpunkte für die Erstellung eines Grobkonzeptes wurde ein Open Space Prozess in vier Teilgruppen abgehalten. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst, geclustert und nach Prioritäten von den Akteuren selbst bepunktet. Ein großes Augenmerk wurde dabei auf Wissenstransfer und Netzworkebildung, als auch auf die Initialisierung eines Best Practice Beispiels im Kommunalbau gefordert. Die Teilnehmenden Bürgermeister aus Bad Zell und Kaltenberg haben sich um Nachhaltigen Kommunalbau stark committed und intensive Lobbyarbeit in den Gemeinderäten umgesetzt. Zwei konkrete Kommunalprojekte sind aktuell in Abstimmung und sollen 2024 / 25 umgesetzt werden. Für die informative Unterstützung auf Basis des Integralen-Projektmanagements für Holzbauten konnten die MRM das Netzwerk pro:holz aktivieren und vermitteln. Vermehrte Presse- und Informationsarbeit zum Thema „Bauen mit Holz“ wird seit dem Vernetzungstreffen von Pro:Holz mit der Akteursgruppe der KEM Mühlviertler Alm in der Region Freistadt und Umgebung durchgeführt.</p> <p>+ Grobkonzept Für die Erstellung eines Grobkonzeptes wurde eine Evaluierung der im Open-Space-Prozess definierten Schnittstellen der Wertschöpfungskette durchgeführt. In Abstimmung mit proHolz Österreich soll ein „Best-Practice-Projekt“ im Bereich Kommunalbau umgesetzt werden. Die öffentliche Präsentation des Grobkonzeptes, geplant für Ende Q1 2024, soll gleichzeitig den Auftakt zur Weiterentwicklung und zum Aufbau einer Holzbaumarke in der Mühlviertler Alm bilden. Ein entsprechender LEADER-Projektantrag wurde eingereicht und wird in der PAK-Sitzung im Dezember 2024 zur Entscheidung gebracht. Im Rahmen der konzeptionellen Weiterarbeit und des strategischen Aufbaus einer Holzbaumarke, wurden Vertreter des Holzbaunetzwerks mit der Methode „Experteninterviews“ befragt. Insgesamt wurden fünf Interviews geführt, aus denen Querschnittsthemen abgeleitet wurden. Die Zusammenfassungen der Gruppendialoge wurden ebenfalls in das Ergebnis durch Themencluster einbezogen. Der Output dieses Prozesses ist das Grobkonzept unter dem Titel „Meilensteinbilanz des Holzbaunetzwerks“.</p>

	Mühlviertler Alm“, das die strategischen Linien für weitere LEADER-Projekte im Bereich „Nachhaltiges Bauen“ sowie für die Fortführung des KEM-Programms mit dem Schwerpunkt der regionalen Holzwirtschaft für 2025 – 2027 definierte. Am 7. Mai 2024 wurde das Grobkonzept präsentiert und die strategischen Linien im Netzwerktreffen committed.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Exkursion zu Best-Practice-Beispielen in Vorarlberg findet statt → wurde von 27. – 29.3. 2023 durchgeführt - Eine Ideensammlung für ein „Mühlviertler Holzhaus“ ist gesammelt → wurde am 16.5.2023 durchgeführt - Ein Grobkonzept für das „Mühlviertler Holzhaus“ liegt vor → wurde durchgeführt und am 7. Mai 2024 präsentiert

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Holzverstromung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch den hohen Waldanteil in der KEM Region, existieren bereits viele Heizwerke, die mit Hackgut betrieben werden. Diese Anlagen erzeugen nur Wärme, aber keinen Strom. Im Rahmen dieser Maßnahme werden die Heizwerksbetreiber*innen über die Möglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung informiert und das Potential zur Aufrüstung bei bestehenden Anlagen wird untersucht. Eine Fachexkursion unterstützt das Maßnahmenpaket zur Anstoßung konkreter Umrüstungsziele und wird verstärkt durch die Einbindung eines renommierten Planungsexperten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 wird eine Informationsveranstaltung und Exkursion durchgeführt → Infoveranstaltung am 31. Mai 2023 durchgeführt, Exkursion am 17. November 2023 durchgeführt. - Im zweiten Halbjahr 2023 werden Beratungsgespräche für Heizwerke durchgeführt → durchgeführt im Zuge der geplanten KWK Exkursion am 17. November 2023 durch das Planungsbüro Riebenbauer als Fachreferent der Exkursion - → drei gezielte Detailberatungen wurden vom Biomasseverband durchgeführt und für eine möglich Umsetzung technisch begleitet <ol style="list-style-type: none"> 1. Detailberatung 12.8.2024 Heizwerk Königswiesen 2. Detailberatung 12.8.2024 Heizwerk Pierbach 3. Detailberatung 28.8.2024 Heizwerk Unterweißenbach
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+ Infoveranstaltung Die Auftaktveranstaltung zur Holzverstromung fand in Gutau statt und wurde sehr gut besucht. Der Leiter des Planungsbüros Riebenbauer stellte sich als Fachreferent den Fragen der Teilnehmer:innen und informierte über ausgewählte Best Practice Beispiele aus der Planungspraxis.</p> <p>+Exkursion Informationssammlung zu Holzverstromung und Vernetzung mit dem Ziel der Identifikation von möglichen Exkursionszielen wurde angelegt. Die Fachexkursion findet unter Begleitung mit einem renommierten Planungsbüro statt, sodass der maximale Wissenstransfer zwischen den Heizwerksbetreiber:innen und Expert:innen stattfinden kann. Um eine gezielte Planung auf Basis der Anlagengröße von bestehenden Anlagen umsetzen zu können, wurden zuvor die Betreiberlisten mit den aktuellen Kesselwerten, bzw. etwaige Um- und Aufrüstungen erhoben. Der Anlagengrößenquerschnitt ergab die Gewichtung der Exkursionsziele. Diese wurden zuvor mit dem begleitenden Planungsbüro beraten, Buszeiten geschärft und die Exkursionszielreferent:innen über Inhalt und Dauer der Besichtigung informiert und zugleich abgestimmt. Mit den Betreibern (Obmann) des 1 Exkursionsziels wurde ein Interview / Jahresrückblick über die Inbetriebnahme der ersten KWK Anlage im Bezirk Freistadt geführt. Das Protokoll diente zur Erstellung einer übersichtlichen Exkursionsbroschüre, die genauen Daten der Anlagen wurden über das Planungsbüro Riebenbauer organisiert. Ein besonderes Augenmerk bei der Exkursionsplanung wurde auf die technische Schlüsselfrage der effizienten Vortrocknung des Hackguts und synergetischen Effekten von Mehrfachnutzung gelegt.</p> <p>+Detailberatungen Biomasseheizwerke Gemeinsam mit dem Biomasseverband wurde ein optimiertes Beratungspaket für die technische Beratung der Heizwerke im Bereich Potenzial Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) entwickelt und umgesetzt. Zunächst wurde der Bedarf der Heizwerke telefonisch ermittelt. Interessierte Heizwerke hatten anschließend die Möglichkeit, sich für eine individuelle Beratung anzumelden, die von der MRM in Zusammenarbeit mit dem Biomasseverband koordiniert wurde. Um Kosten zu sparen, führte die MRM eine Ersterhebung auf Basis eines technischen Datenblatts des Biomasseverbands durch. Die erhobenen Daten wurden dem Beratungsteam zur Vorbereitung der Detailberatungen übermittelt. Von den drei durchgeführten technischen</p>

	<p>Beratungen konnten in zwei Fällen potenzielle Umsetzungsmöglichkeiten identifiziert werden. Diese wurden im nächsten Schritt vom Biomasseverband technisch begleitet, um die Machbarkeit und weitere Schritte zur Realisierung der Projekte zu setzen.</p> <p>Zusätzliche Bildungsmaßnahme der MRM: Am 1. 6. 2023 wurde das Seminar „KWK-Holzverstromung“ beim Energiesparverband absolviert</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Informationsveranstaltung und Exkursion wird durchgeführt → Veranstaltung wurde am 31.5.2023 durchgeführt, die Exkursion ist im Anmeldeverfahren und findet am 17.11.23 statt. - 3 Beratungsgespräche werden durchgeführt → wurde durchgeführt - Zumindest eine Umsetzung wird begleitet → wurde durchgeführt

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Future Farms
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme zielt darauf ab, die Möglichkeiten zum energieeffizienten wirtschaften in der Landwirtschaft zu verbreiten. Die Betriebe der Region sollen umfassend informiert werden und energieeffiziente Methoden und Technologien in ihren Arbeitsweisen integrieren. Über die Sammlung von technologischen Anwendungsverfahren und deren Sondierung, sollen Landwirt:innen einen guten Überblick über anwendungsfähige Konzepte gemäß der topografischen Strukturen vermittelt werden. Best Practice Höfe werden mit gezielter Kampagnenarbeit vor den Vorhang geholt. Die Maßnahme soll an die erarbeiteten Ausrichtungen des Strategiepapiers „Klimafitterer Bezirk“ anbinden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 werden die Informationsmaterialien zusammengestellt und verteilt → Materialsammlung wurde durchgeführt, Förderinformationen mit dem LFI abgestimmt, Verteilung erfolgte als Vortragende in der Almbauernsitzung am 23.3.2024 - Im ersten Halbjahr 2024 findet ein (indoor)Feldtag statt → Eine Fachexkursion durch effektive & innovative Leerstandsnutzung auf LW-Höfen durch Indoor Ganzjahreskulturen wurde am 29. Mai 2024 durchgeführt <p>Zusatz: Im zweiten Halbjahr 2024 wurde ein Fachworkshop für die effiziente Leerstandsnutzung entwickelt und organisiert. Dieser wurde am 26. November durchgeführt. Eine Workshopbrochüre mit detaillierten Informationen wurde erstellt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+ Recherchearbeiten</p> <p>Zu Projektbeginn wurde eine umfassende Recherche über Future Farms Ansätze gesammelt und ausgewertet. Auf Grund der hohen biolandwirtschaftlichen Dichte in der KEM Region und dem zunehmenden Problem hoher Bodenverdichtung, soll zum Einsparungs- bzw. Energie-Resilienzpotentials, auch das Thema Bodenverdichtung in Kooperation, mit der sich gerade im Umsetzungsantrag befindlichen Klar! Mühlviertler Alm, fachlich aufgeladen werden. Die Veranstaltungsplanung wird mit dem Netzwerk der Ortsbauernschaften Mühlviertler Alm intensiv abgestimmt. Feldtage sind ebenfalls ein Instrument für die Umsetzung energieautarker Betriebe in der Region. Die Betriebe sind bestrebt, den Energieverbrauch des Betriebs zu optimieren und erneuerbare Energie zur Energiegewinnung und Betrieb der landwirtschaftlichen Gerätschaften zu nutzen. Terminlich wurde die Einbindung der Future Farms in den Feldtag der Ortsbauernschaft im Mai 2023 angedacht aber aufgrund mehrerer terminlichen Überschneidungen nicht durchgeführt. Auf Wunsch der Landwirt:innen wurde die Terminisierung nach der ersten Anbausaison im Mai 24 avisiert. Ein innovatives Konzept für die Effizienzsteigerung von Landwirtschaftlichen Leerständen wurde gemeinsam mit den LW-Fachexperten des LFI entwickelt. Eine Exkursion zu zwei Best Practice Betrieben wurde durchgeführt.</p> <p>+ Weitere Ansätze</p> <p>Der Bodenkoffer der Leaderregion Mühlviertler Alm soll ebenfalls in dem Maßnahmenpaket zur Nutzung beworben werden. Dieser Ansatz wird von den Arbeitspaketen der KLAR! aufgenommen und im Bereich Bodenaufbereitung durch Mykorrhizza weiterverfolgt. Die Spezialisierung auf pilzbasierenden Kaltkomposten ist ein innovatives Thema und ermöglicht die aktive Einbindung des Bodenkoffers über ein gezieltes Untersuchungskonzept (zB pH Wert Messungen nach Ausbringung von abgeernteten und getrockneten Pilzsubstraten). Dieser Ansatz adressiert ebenfalls das Thema der Aufnahmefähigkeit und Speicherefähigkeit von Wasser im Boden durch die gezielte Ausbringung von Pilzsubstraten am Forschungsfeld.</p> <p>+ Kernansatz für FUTURE FARMS ist die effiziente Leerstandsnutzung durch Indoorkulturen</p> <p>Die Nutzung leerstehender Gebäude in ländlichen Regionen eröffnet spannende Perspektiven</p>

	<p>für eine innovative und nachhaltige Landwirtschaft. Indem ungenutzte Räume effektiv eingesetzt und unabhängig von Wetterbedingungen bewirtschaftet werden, wird eine ganzjährige Produktion möglich. Dies stärkt die regionale Nahrungsmittelversorgung, insbesondere in den Wintermonaten, und trägt zur wachsenden Nachfrage nach pflanzlichen Lebensmitteln bei. Ein zentrales Element ist der Anbau hochwertiger Fleischalternativen, wie Pilze, die nicht nur CO₂-Emissionen reduzieren, sondern langfristig auch eine fleischärmere Ernährung fördern. Die direkte Nutzung von Dorfleerständen ermöglicht eine lokale Versorgung und fördert gleichzeitig den Kompetenzaufbau in der Region. Um die Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz solcher Indoor-Anbaukonzepte sicherzustellen, werden autarke Energielösungen integriert. Wirtschaftlichkeitsanalysen, die Energieverbrauch und Betriebskosten detailliert betrachten, bilden die Basis für eine rentable und nachhaltige Umsetzung. Im Mai 2024 fand eine Fachexkursion sowie im November 2024 ein Fachworkshop statt, die Best Practices des Indooranbaus anhand von Edelpilzen präsentierten. Die Veranstaltungen verfolgten einen ganzheitlichen Ansatz im Sinne der Kreislaufwirtschaft, von der Beschaffung der Produktionsmittel über Prozesstechnik und Wirtschaftlichkeitsrechnungen bis hin zur Identifikation von Risikofaktoren. Zudem wurden Indoorkulturen wie „Mikro Greens“ vorgestellt, die ebenfalls Potenzial für eine effiziente Nutzung kleinerer Anbauflächen bieten. Ein Halbtagesexkursionsformat zu „Mikro Greens“ ist für das Frühjahr 2025 geplant. Die Weiterentwicklung dieses Ansatzes wird in der nächsten KEM-Periode intensiviert, mit dem Ziel, eine Innovationskultur auf jungen landwirtschaftlichen Betrieben zu fördern und nachhaltige Lösungen für die regionale Lebensmittelproduktion voranzutreiben. Die Betriebe wurden in diesem Zusammenhang von den Fachexperten beraten und nach den Veranstaltungen fachlich weiterbetreut und bei der erfolgreichen Umsetzung unterstützt oder an Fachexperten vermittelt.</p> <p>Zusatz: Eine Fachexkursionsbroschüre inkl. LW-Investitionsförderungen wurde in Zusammenarbeit mit dem LFI erstellt. Ebenso eine Förderinformation über Energieautarke Landwirtschaften für den Aushang bei den Gemeinden erstellt sowie im Netzwerk der Almbauern verteilt. Eine Fachworkshop zur energieeffizienten und wirtschaftlichen Umsetzung von Indoorkulturen am Beispiel Edelpilze wurde entwickelt und durchgeführt. Eine Fachbroschüre mit dem gesamten Prozessablauf inkl. Pläne und technische Kontaktevermittlung zur erfolgreichen Umsetzung wurde erstellt und ausgehändigt.</p> <p>+Best Practice Betriebe Die Trägerorganisation nutzt einen eigenen Sendeplatz beim regionalen Radiosender FRF, um ihre Inhalte effektiv zu verbreiten. Im ersten Schritt wurde der Innovationsgehalt der Betriebskonzepte analysiert und ein Interviewleitfaden entwickelt, der in Zusammenarbeit mit den beteiligten Betrieben weiter verfeinert wurde. Anschließend wurden die Betriebe direkt vor Ort besucht, um authentische und spannende Interviews aufzunehmen, die sowohl informativ als auch unterhaltsam gestaltet sind. Der Tonschnitt wird von den FUJIS (Freiwilligen Umweltschutz-Jugendteams) übernommen. Die fertigen Beiträge werden auf Spotify hochgeladen und am ersten Dienstag jedes Monats auf FRF ausgestrahlt. Das Sendungsformat hat sich als einer der effektivsten Informationskanäle in der Region etabliert, insbesondere bei der älteren Bevölkerung, die über Social Media nur schwer erreichbar ist. Zusätzlich wird das Format über Newsletter verbreitet, um eine breitere Zielgruppe zu erreichen und die Inhalte nachhaltig zu kommunizieren. Dieses multimodale Konzept verbindet traditionelle und digitale Medien und gewährleistet eine maximale Reichweite in der Region.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsmaterialien zum Thema sind verteilt → wurde durchgeführt - Ein Feldtag (Fachexkursion) wurde durchgeführt → wurde durchgeführt - 10 Betriebe wurden für (weitere) Umsetzungen von nachhaltigen Maßnahmen beraten → es wurden 37 Beratungen durchgeführt - 3 Best-Practice-Betriebe wurden beworben → wurde durchgeführt

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Nachhaltige Wirtschaft</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Region verfügt über zahlreiche nachhaltig wirtschaftende Betriebe (Green Economy Betriebe). Diese sollen vernetzt und ein gemeinschaftliches Auftreten angestoßen werden. Aus der Vernetzung, der aus imitierten Wirtschaftsstammischen resultierenden Projekte, sollen unterstützt und weiterentwickelt werden. Da diese Maßnahme maßgeblich auf Bottom Up beruht, haben die Projektideen Innovationscharakter und sind daher nicht vordefiniert. Green Jobs, die</p>

	<p>von den Unternehmen angeboten werden, sollen von der KEM mitbeworben und allgemein über die Zukunftsperspektiven von Green Jobs informiert werden</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 wird ein Grüner Unternehmen Stammtisch durchgeführt und eine Idee daraus umgesetzt → Stammtisch wurde durchgeführt, daraus resultierende Idee befindet sich in der Vorplanungs- bzw. Machbarkeitsphase - Im 2. Halbjahr 2023 werden Green Jobs auf einer Berufsinformationsveranstaltung vorgestellt → in Vorbereitung, Green Job Tour startet Mitte November 2023 <p>Zusatz: es wurden 3 Netzwerktreffen zusätzlich durchgeführt und die Lobbyarbeit weiter über Arbeitstreffen mit Pro:Holz OÖ verstärkt. Über gezielte Projektbesprechungen mit den Fachpädagogen der PPL Unterweißenbach wurden die Grundlagen für die weiterführende Interessensbildung gebildet und im nächsten KEM Programm für die Umsetzung 2025 – 27 eingebunden. Eine fachspezifische Diplomarbeit wurde betreut und ein Erklärvideo für MS umgesetzt.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>+ 1. Netzwerktreffen Die Exkursion nach Vorarlberg ist gleichzeitiger Auftakt zur Anbindung des AP_7 an das AP_10 mit dem Themenschwerpunkt „Nachhaltige Wirtschaft“. Die waldwirtschaftlichen Potentiale der Region sollen weiter gebündelt werden. Für dieses Ziel wurde im Mai das erste Holzbautreffen bei der Firma Buchner abgehalten. In einem Open Space Prozess wurden die wirtschaftlichen sowie entwicklungsstrategischen Bedarfe in Richtung Lobbying, Wissenstransfer, Weiterbildungen für Lehrlinge aber auch die Markenbildung einer starken regionalen Holzmarke diskutiert. Das Ergebnisprotokoll des ersten Holzbautreffens zeigt vier elementare Stoßrichtungen. Ein Protokoll wurde verfasst und an alle Teilnehmer ausgesendet.</p> <p>Die Vorplanung des ersten Holzbautreffens, Veranstaltungserstellung, Reminder, Recherche Holzbaunetzwerke, Erstellung eines Moderationsplans und Präsentation Rückschau -> Zukunftsblick wurde erstellt. Die inhaltliche Abstimmung erfolgte mit Leader Mühlviertler Alm und dem einladenden Wirtschaftsbetrieb. Ein Einladungsflyer mit Schwerpunktlegung wurde erstellt.</p> <p>+ 2. Netzwerktreffen Vorplanung des zweiten Holzbautreffens „Architektur und Holzbaudialog“. Am 31.7.2023 wurde ein Themenmeeting mit pro:Holz auf der WKOÖ in Linz durchgeführt. Abgestimmt wurde die zielführende Ausrichtung des Holzbautreffens in Liebenau auf Basis eines zuvor erstellten Leitfadentextes. Der Schwerpunkt wurde auf Netzwerkbildung und Dialog zwischen den Akteuren gelegt. Ein umfassendes Protokoll mit einer Handlungsempfehlung wurde verfasst und an das Leaderbüro MV Kernland übermittelt.</p> <p>+ Einbezug der Netzwerke Abstimmung mit den vortragenden Architekten, holzbaustrategischen Sichtweisen fließen aktiv in das Ablaufprogramm ein. Pro:Holz informierte über die Aufgaben des Netzwerk, den Nutzen für Gemeinden und die Fördermöglichkeiten zur Unterstützung des regionalen Holzbaus. Es werden Best Practice Beispiele aus dem „Integralen Planungsprozess“ von pro:Holz gezeigt, der auf maximalen Wissenstransfer zwischen den Akteuren vor und während der Bauphase abzielt.</p> <p>31.7. 2023 Interessierten Bürgermeistern ->Bad Zell wurde im Vorfeld das Netzwerk und Kontaktpersonen von pro:holz für den geplanten Kommunalbau übermittelt. -> Eine Exkursion des GR nach St. Egidii wurde mit pro:holz aufgrund der Initiative fixiert.</p> <p>7.9.2023 Erstellung und Durchruf der Teilnehmerliste, Einholung der Diskussionsbeiträge von Akteuren, die nicht am Treffen teilnehmen konnten. Vorbesprechung der weiterführenden Strategie zum Holzbautreffen und die Erhebung der Datenbasis für die Erstellung eines Grobkonzeptes. Es wurde vereinbart, dass im Q1/24 die Ergebnisse der Experteninterviews, eine Umfrage, sowie die Gruppendialog-Ergebnisse zusammengeführt werden sollen. Sie dienen als Datenbasis für die weiterführende Strategie zur Entwicklung einer authentischen Holzbaumarke.</p> <p>+ 3. Netzwerktreffen Am 12.September wurde das Holzbautreffen in der Wintersportarena Liebenau durchgeführt. Eine Architekturführung durch das Haus, mit den wichtigsten Planungsansätzen, wurde durchgeführt. Experimentelle Prozesse am Beispiel der Schindelverlegung wurden erläutert.</p> <p>Eine Projektwand mit der Themenrückschau wurde gestaltet und als Einführung zur Diskussion</p>

gezeigt. Ein Moderationsplan wurde erstellt und ein koordinierter Gruppendialog mit offenen Fragen zur empirischen Erhebung der Wertschöpfungskette Architektur-Schnittstelle-Holzbau, durchgeführt.

Das Beratungsnetzwerk pro:Holz nahm bei der anschließenden Diskussionsrunde teil und war strategischer Vortragspartner in diesem Zusammenhang. Es wurde der Bau von Best Practice Kommunalgebäuden von den Holzbauern gefordert. In diesem Zusammenhang haben Bad Zell und Kaltenberg die ersten Schritte für ein Einreichverfahren eines kommunalen Holzbaus gesetzt. Die Ergebnisse der Gruppendiskussion wurden als Protokoll gemeinsam mit dem Remin-der zum nächsten Holzbautreffen ausgesendet. Die nächsten koordinatorischen Schritte sind Anfang Oktober geplant.

+ 4. Netzwerktreffen

Das vierte Netzwerktreffen fand am 7. November im LOC Holz Brettspannplatten Werk statt und fokussiert sich auf die Schnittstelle zwischen Forst- und Sägewirtschaft. Die Inhalte des Treffens bilden die gesamte Wertschöpfungskette des Urprodukt-Veredelungsprozesses ab. In Kooperation mit dem Waldverband wird eine Gruppendiskussion mit offenen Fragen angeregt. Die Fragestrategie wird mit der Leader-Region detailliert abgestimmt. Als Grundlage der Visualisierung dient eine eigens erstellte Wertschöpfungsgrafik, die auf Basis eines Vorgesprächs mit dem Obmann des Waldverbands geschärft und erstellt wurde.

Zusatz: 5. Lobbyarbeit

Organisation eines Holzbau Radio- und Fernsehbeitrags mit Vertreter:innen der Akteursgruppe Holzbau & Architektur über Nachhaltiges Bauen und Zukunftstrends. Ein weiterer Beitrag in diesem Format wurde mit der Akteursgruppe Sägewerke und Forstwirtschaftliche Industrie zum Thema Zukunftsmärkte / Holz aus der Region / Marke Mühlviertler Holz angeregt. Ein weiteres Interview wurde im Frühjahr mit der Sägewirtschaft- und Forstwirtschaft (Holzinnung OÖ & BH Freistadt Forstinspektorat) durchgeführt. Die Sendung wurde sowohl als Radiosendung als auch als Fernsehbeitrag im Dorf TV überregional ausgestrahlt.

+ 6. Green Jobs

Die Informationskampagne für die Green Job Tour der KEM in Kooperation mit der Jugendt-ankstelle wurde auf Basis des Bildungsmasterplans 2020 (Green Jobs) erstellt. Netzwerkstrategi-sche Umsetzungsprojekte wurden evaluiert und auf Anwendbarkeit in der KEM geprüft. Eine gemeinsame Green Job Präsentation im Rahmen von berufsorientierenden Lehrausgängen wurde mit einem potentiellen und beliebten Wirtschaftsbetrieb der Region vereinbart und am 18. Jänner durchgeführt. Informationsmaterialien wurden vom BMI beschafft (Klima Game Changer Kampagne) und in allen Mittelschulen und 1 Polytechnischen Lehrgang verteilt.

+7. Berufsinformation

Für eine abgestimmte Vorgehensweise wurde ein Treffen mit der Standortleitung der WKO Freistadt initiiert und erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen dieses Termins wurden die Grund-lagen zur Evaluierung und Deklaration des Begriffs „Green Job“ basierend auf den offizi-ellen Quellen von AK, BMA und AMS analysiert und bewertet. Darauf aufbauend wurde eine abge-stimmte Definition für die Jobplattform der Mühlviertler Alm festgelegt.

Die Jugendtankstelle, welche die Jobvermittlung in der Mühlviertler Alm betreut, war intensiv in diesen Prozess eingebunden. Gemeinsam wurden die Planungsgrundlagen für die Integration der „Green Job“-Deklaration in die Jobbörse erarbeitet. Die Anforderungen und Arbeitsanwei-sungen wurden anschließend an den Programmierer übergeben, um die technische Umsetzung zu realisieren. Die aktualisierte Seite ist unter jobs.muehlviertleralm.at/green-job/ abrufbar. Im Zuge dieser Initiative wurde auch die Berufsinformationsmesse der WKO Freistadt am 15. November 2024 beworben und mit der Plattform der WKO verlinkt. Ein gemeinsamer Standbe-reich für die Werbematerialien der BMK-Jobkampagne „Klima Game Changer“ wurde in Zu-sammenarbeit mit der Jugendtankstelle organisiert. Die Materialien wurden auf der Messe aktiv beworben und an die Besucher:innen verteilt, um das Bewusstsein für klimarelevante Berufsfelder zu stärken und die Attraktivität von „Green Jobs“ in der Region zu fördern.

Zusatz: Die MRM unterstützte eine Diplomarbeit der HLK Freistadt im Fachbereich Bionik & Naturwissenschaften zum Thema „Mikroplastik“ durch fachliche Begleitung. Dabei lag der Fokus auf der inhaltlichen und theoretischen Herleitung des Themas sowie der konzeptionellen und gestalterischen Entwicklung eines Erklärvideos. Ziel der Arbeit war es, ein leicht verständli-ches und praxisnahes Erklärvideo zu erstellen, das für die Klimabildung in Mittelschulen einge-setzt werden kann. Dieses Video soll Schüler:innen das komplexe Thema Mikroplastik auf an-

	<p>schulische Weise näherbringen und ein Bewusstsein für die damit verbundenen Umweltauswirkungen schaffen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Grüner Unternehmen Stammtisch wird durchgeführt → ist durchgeführt - Eine Idee aus dem Stammtisch wird umgesetzt → wurde umgesetzt (LiabsPlatzl) - Green Jobs werden auf 2 Berufsinformationsveranstaltungen vorgestellt → wurde durchgeführt - Green Jobs werden auf der Mühlviertler Alm Jobbörse ausgeschrieben → wurde durchgeführt - Eine Berufsinformationsveranstaltung zu Green Jobs wird an der Mittelschule und Polytechnischen Schule Unterweißenbach organisiert und durchgeführt → wurde am 18. Jänner durchgeführt

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Effiziente Leerstandsnutzung am Beispiel Edelpilzzucht

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Mühlviertler Alm

Bundesland: OÖ

Projektkurzbeschreibung:

Die Nutzung leerstehender Gebäude in ländlichen Regionen bietet vielversprechende Möglichkeiten für eine innovative und nachhaltige Landwirtschaft. Durch die Umwidmung ungenutzter Räume in wetterunabhängige Anbauflächen wird eine ganzjährige Produktion ermöglicht, die insbesondere in den Wintermonaten die regionale Nahrungsmittelversorgung stärkt. Dies trägt der steigenden Nachfrage nach pflanzlichen Lebensmitteln Rechnung und fördert die Entwicklung hochwertiger Fleischalternativen wie Pilzen. Der Anbau dieser Lebensmittel reduziert nicht nur CO₂-Emissionen, sondern unterstützt langfristig auch eine fleischärmere Ernährung.

Die gezielte Nutzung von Dorfleerständen trägt zu einer lokalen Versorgung bei und stärkt gleichzeitig den Kompetenzaufbau in der Region. Um die Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz solcher Indoor-Anbausysteme sicherzustellen, kommen autarke Energielösungen zum Einsatz. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Substratproduktion, dem Energieverbrauch und den Betriebskosten, wobei nachhaltige Energiequellen direkt am Hof eingebunden werden. Diese Faktoren bilden die Grundlage für eine wirtschaftlich tragfähige und umweltfreundliche Umsetzung.

Das Projekt verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Es berücksichtigt die gesamte Wertschöpfungskette – von der Beschaffung der Produktionsmittel über die Prozesstechnik und Wirtschaftlichkeitsberechnungen bis hin zur Identifikation potenzieller Risikofaktoren. Ziel ist es, eine Innovationskultur auf landwirtschaftlichen Betrieben zu fördern und insbesondere die Junggenerationen für nachhaltige Lösungen in der resilienten Lebensmittelproduktion zu begeistern. Erste Anbauversuche konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden und zeigen das Potenzial dieses Ansatzes.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Elisabeth Schmidt

E-Mail: energiebezirk.freistadt@energiebezirk.at

Tel.: 0664 16 255 36

Weblink: www.energiebezirk.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Die Nutzung leerstehender Gebäude für kreative landwirtschaftliche Konzepte eröffnet spannende Möglichkeiten für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebensmittelproduktion in unserer Region. Der wetterunabhängige Pilzanbau in Innenräumen ist ein großartiges Beispiel dafür: Er reduziert CO₂-Emissionen, stärkt die regionale Wertschöpfung und zeigt, wie Landwirtschaft und Innovation Hand in Hand gehen können. Mit der Einbindung erneuerbarer Energien und effizienter Prozesstechnik schaffen wir ein Modell, das Kreislaufwirtschaft und lokale Versorgung auf beeindruckende Weise vereint. Besonders motivierend ist, dass die Arbeitsgruppe mit so viel Begeisterung an diesem Wandel arbeitet. Dies könnte ein entscheidender Schritt sein, um auch in ländlichen Regionen den Weg zu einer fleischartigeren Ernährung zu ebnen. Unsere Vision ist es, nicht nur ökologische und wirtschaftliche Impulse zu setzen, sondern auch die junge Generation für nachhaltige Innovationen zu inspirieren. Erste Erfolge zeigen schon jetzt, dass die Verbindung von traditionellen landwirtschaftlichen Werten und moderner Technologie das Potenzial hat, ländliche Räume neu zu beleben und langfristige Perspektiven zu schaffen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Mittelfristiges Projektziel: Die Nutzung leerstehender Gebäude in ländlichen Regionen wird systematisch als Ressource für innovative und nachhaltige Landwirtschaft erschlossen. Im Fokus steht die Umwidmung dieser Räume zu wetterunabhängigen Anbauflächen für Pilze, wodurch eine ganzjährige Produktion ermöglicht wird. Dies stärkt die regionale Nahrungsmittelversorgung, insbesondere in den Wintermonaten, und trägt der steigenden Nachfrage nach pflanzlichen Lebensmitteln Rechnung. Parallel dazu wird eine fundierte Wirtschaftlichkeitsanalyse erstellt, die insbesondere den Pilzanbau mit Schwerpunkt auf Substratherstellung, Energieverbrauch und Betriebskosten berücksichtigt. Ziel ist es, den Anbauprozess durch optimierte Prozesstechnik und erste autarke Energielösungen effizienter und kostengünstiger zu gestalten. Die Ergebnisse sollen als Grundlage für lokale Landwirte dienen, um eigene Projekte erfolgreich umzusetzen und das wirtschaftliche Potenzial des Pilzanbaus zu nutzen.

Langfristiges Projektziel: Es wird ein ganzheitliches Modell für eine nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Landwirtschaft in ländlichen Regionen etabliert, das auf der gezielten Nutzung von Dorfleerständen basiert. Im Rahmen dieses Modells wird die Entwicklung einer energieeffizienten und klimaneutralen Infrastruktur vorangetrieben, die alle Anforderungen an Temperatur-, Feuchtigkeits- und CO₂-Management erfüllt. Gleichzeitig wird der Fokus auf die Förderung hochwertiger pflanzlicher Fleischalternativen wie Pilzen gelegt, um CO₂-Emissionen zu reduzieren und eine fleischartigere Ernährung zu unterstützen.

Allgemein: Das Modell verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz im Sinne der Kreislaufwirtschaft und integriert die gesamte Wertschöpfungskette – von der Beschaffung der Produktionsmittel über nachhaltige Energielösungen bis hin zur Identifikation von Risikofaktoren. Langfristig wird eine Innovationskultur in der Landwirtschaft etabliert, die insbesondere junge Generationen anspricht und eine resiliente Lebensmittelproduktion sicherstellt. Dieses Best-Practice-Modell soll nicht nur zur lokalen Versorgung beitragen, sondern auch als Vorbild für andere Regionen dienen, um ländliche Räume neu zu beleben und langfristige Perspektiven zu schaffen.

Ablauf des Projekts:

Februar 2024: Ansatz Projektentwicklung / Erstellung Themenauswahl für Mühlviertler Almbauern / Themenauswahl

März 2024: Evaluierung Förderprogramme für Themenwahl und Potentialanalyse

April 2024: Fachliche Vertiefung und Fachmeetings mit Stakeholder*innen / eigene Recherchen

Mai 2024: Evaluierung der Attraktivität des Themas durch Ausschreibung einer Fachexkursion / Generationsübergreifende Zielgruppenakquise, genaue Analyse des Teilnehmerbedarfs bei Fachexkursion durch gezielte Bedarfsgespräche

August 2024: Projektmeetings mit Myzet GmbH zur Ausrichtung des Projektes auf die Kernfaktoren Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz & Prozesstechnik.

September 2024: Meeting mit Prozesstechnik Lebensmittelveredelung und Konservierungsmethoden am Schwarzbergerhof Ansatzentwicklung für einen Fachworkshop auf Haubeniveau zur effizienten und nachhaltigen Lebensmittelproduktion durch regionale Lohnfertigung – Evaluierung der Marken- und Produktionsstrategie für Fremd- und Eigenmarken.

September 2024: Ansatzentwicklung mit Regio Log, Morgentau EGen. für Frischelogsistik in urbanen Raum bei hohen Produktionsmengen, Evaluierung der offenen Lieferkapazitäten im vordigitalisierten Logistikprozess, Anforderungen zur Digitalisierung der Warenwirtschaft auf LW-Betrieben

September 2024: Betriebsanalyse bei den Waldviertler Bioedelpilzen Myzet für Prozesstechnik der Substratherstellung in Einbezug optimierter Energiesteuerungssysteme für klimatische Raumbedingungen, Entwicklung eines Fachworkshopformates für den erfolgreichen Wissenstransfer und Selbstherstellung von Substrat inkl. der baulichen Materialkunde für die Umsetzung eines kostengünstigen Fruchtungs- & Inkubationsraums für die Pilzzucht durch nachhaltige Materialnutzung (wie Baustahlgitter als Upcycling-Hängeregale und Murexin Dichtschlämme im Innenauftrag zur Abdichtung alter Mauerwerke) als Eigenbaukonzept.

November 2024: Durchführung des Fachworkshops für 19 Teilnehmer*innen

Kosten:

Personalkosten MRM: 4.500 €,

Drittkosten: Workshops, Sachkosten, Reisekosten: 1350 €

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

THG-Einsparung in Tonnen am Beispiel des Edelpilzproduzenten Myzet

Auf einer Leerstandsfläche von 70 qm werden im optimalen Fall 2 Tonnen Austernseitlinge / Monat produziert

1 kg Edelpilze 1,54 kg CO₂ / 2000 kg Edelpilze 3080 kg CO₂ pro Monat / 24000 kg Edelpilze 36960 kg CO₂ pro Jahr

1kg Rindfleisch 14,10 kg CO₂ / 2000 kg Rindfleisch 28200 kg CO₂ pro Monat / 24000 kg Rindfleisch 338400 kg CO₂ pro Jahr

Bei einer Jahresproduktion von 24 Tonnen Edelpilzen bei einem Leerstandsgebäude von 70 qm werden knapp 37 Tonnen CO₂ erzeugt, im Vergleich zu der selben Produktionsmenge Rindfleisch können knapp 300 Tonnen CO₂ gespart werden. Als Rechenbasis wurde der THG-Wert des Gesamtproduktionsprozesses verwendet.

Allgemein: Schätzungen zufolge können Wurzelpilze pro Jahr temporär mehr als 13 Milliarden Tonnen CO₂ aufnehmen. Das entspricht mehr als einem Drittel der jährlichen Treibhausgas-Emissionen aus fossilen Brennstoffen weltweit (Stand: 2021)

Quelle: Hawkins, Heidi-Jayne et al., (2023), Mycorrhizal mycelium as a global carbon pool, Current Biology, Volume 33, Issue 11, R560 - R573. URL: [https://www.cell.com/current-biology/fulltext/S0960-9822\(23\)00167-7#%20](https://www.cell.com/current-biology/fulltext/S0960-9822(23)00167-7#%20)

URL: <https://www.gesunde-pilze.de/wissenswertes/trotz-knapper-kasse-pilze-weiter-gefragt/>

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt befindet sich in der Aufbauphase. Die Durchführung von zwei Fachveranstaltungen mit 40 Teilnehmer*innen ist ein erster Teilerfolg. Auf Grund mangelnder Kenntnisse des BBV über die Meldung von Anbauflächen für Pilzzucht Indoor für pauschalierte Landwirtschaften entstanden einige Unsicherheiten bezüglich zusätzlicher SV Kosten durch die Meldung von neuen Produktionsfeldern. Wir sind zuversichtlich, dass vor allem junge Landwirtschaften eine Projektumsetzung in Erwägung ziehen. Es ist auffällig dass knapp 50 % der Teilnehmer*innen Frauen sind, was sehr zu begrüßen ist. Offenbar spielen auch die erleichterten Erntebedingungen für Pilze mit Einsatz weniger technischer Hilfsmittel eine Rolle. Erste Anbauerfolge wurden schon gemeldet.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Nutzung leerstehender Gebäude in ländlichen Regionen eröffnet weitreichende Möglichkeiten für eine nachhaltige und innovative Landwirtschaft. Mit der Umwidmung zu wetterunabhängigen Anbauflächen wird nicht nur eine ganzjährige Produktion ermöglicht, sondern auch die regionale Nahrungsmittelversorgung insbesondere in den Wintermonaten entscheidend gestärkt. Dies adressiert die steigende Nachfrage nach pflanzlichen Lebensmitteln und fördert die Entwicklung hochwertiger Fleischalternativen wie Pilzen, die durch ihre CO₂-arme Produktion sowohl ökologisch als auch ökonomisch attraktiv sind. Langfristig zielt das Projekt darauf ab, ein ganzheitliches Modell für ressourceneffiziente Landwirtschaft zu etablieren. Dabei spielen energieeffiziente und klimaneutrale Technologien wie moderne Temperatur-, Feuchtigkeits- und CO₂-Managementsysteme eine zentrale Rolle. Durch die gezielte Integration autarker Energielösungen werden Betriebskosten gesenkt und gleichzeitig nachhaltige Produktionsmethoden vorangetrieben. Die Kreislaufwirtschaft steht im Mittelpunkt, um die gesamte Wertschöpfungskette ressourcenschonend und zukunftsfähig zu gestalten. Insbesondere junge Landwirt*innen sollen inspiriert werden neue Wege zu gehen und resilientere Strukturen zu schaffen. Dieses Best-Practice-Modell dient nicht nur der lokalen Versorgung, sondern setzt Maßstäbe für andere Regionen.

Projektrelevante Webadresse:

www.energiebezirk.at

<https://www.energiebezirk.at/lw-fachworkshop-ganzjahreskulturen-praxisnahe-wirtschaftlichkeit/>

5. Engagement im Austausch zwischen KEMs sowie Öffentlichkeitsarbeit

Beschreibung der Aktivitäten im Wissensaustausch zwischen den Klima- und Energie-Modellregionen.

Netzwerkbildung mit anderen KEMs	Die MRM hat im Februar 2023 das Projektmanagement der Klima- und Energiemodellregion ihres Vorgängers übernommen und ab diesem Zeitpunkt aktiv am Netzwerkaufbau gearbeitet. Aktivitäten: Teilnahme an Regionaltreffen der KEM Mühlviertel, Teilnahme an Veranstaltungen anderer KEMs, aktiver telefonischer oder virtueller Austausch bei fachlichen Fragen zu Best Practice Erfahrungen, aktiver Austausch eigener Entwicklungen im Rahmen der Arbeitspakete mit anderen KEMs.
Schulungstreffen	Auf Grund der fachlichen Einarbeitungsphase konnte noch kein öffentlicher Fachbeitrag an einem Schulungstreffen vorgestellt.

Energiebuchhaltung – Darstellung der Umsetzung der Energiebuchhaltung in der Region (Fokus Standardisierung der Energiebuchhaltung in allen Bezirksgemeinden mit technischem Support).

Um die Energieeffizienz der gemeindeeigenen Infrastruktur zu erhöhen, wurde ein strukturiertes Arbeitspaket zur Einführung einer kommunalen Energiebuchhaltung gemeinsam mit der KEM Mühlviertler Kernland umgesetzt. In Zusammenarbeit mit drei Anbietern für Energiebuchhaltungssoftware in Oberösterreich wurden zunächst Kooperationsmöglichkeiten evaluiert. Eine flächendeckende Lösung scheiterte jedoch an finanziellen Hürden, da Oberösterreich – im Gegensatz zu anderen Bundesländern – keine kostenlose Software für Gemeinden anbietet. Daher wurde eine Excel-basierte Vorlage für die manuelle Dateneintragung, die nach intensiver Abstimmung mit Gemeindebediensteten entstand entwickelt und im Anwendungsverfahren geschärft. Seit Frühling 2024 wird dieses Tool von allen Bezirksgemeinden in Freistadt genutzt, der Eintrag der Daten wurde mit dem technischen Entwickler vorgenommen. Das gemeinsame Ziel eines standardisierten Programms wurde damit erreicht. Die jährliche Datenerhebung umfasst Stromverbräuche, Erträge aus PV-Anlagen, Wärmeverbräuche, Energieaufwendungen für kommunale Fahrzeuge sowie Straßenbeleuchtung. Es wurden drei Arbeitsgruppentreffen durchgeführt. 1.Arbeitsgruppensitzung 26. April 2024, 2. Arbeitsgruppensitzung 17. Mai 2024, 3.Arbeitsgruppensitzung 13. Juni 2024. Im Monat September wurden die Einträge aller Gemeinden durch den technischen Support geprüft und ausständige Einträge mit den Gemeinden finalisiert. Die erhobenen Daten dienen als Grundlage für Jahresenergieberichte, die sowohl politischen Entscheidungsträgern als auch bei Energie-Vernetzungstreffen als Diskussionsbasis dienen. So können weitere Einsparpotenziale identifiziert und praktische Tipps unter den Gemeinden ausgetauscht werden.

Parallel dazu führte die MRM gemeinsam mit anderen KEMs Gespräche mit dem Land Oberösterreich, um die Einführung einer kostenlosen, automatisierten Softwarelösung für Energiedatenmanagement zu erwirken. Diese Gespräche verliefen positiv, und es besteht die Aussicht, dass eine Lösung des Landes Kärnten übernommen wird. Sollte dies umgesetzt werden, könnte die Datenqualität verbessert und Einsparpotenziale noch präziser ermittelt werden, was eine effizientere Maßnahmenumsetzung ermöglicht. Das Verhandlungsergebnis soll beim nächsten Arbeitsgruppentreffen der ARGE OÖ präsentiert werden.

Kurze Beschreibung in tabellarischer Form bzgl. der durchgeführten Publikationen/Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen im Rahmen der Maßnahmenumsetzung

Publikationen

Name	Datum	gehört zu Maßnahme Nr.
Umsetzungskonzept	November 2022 / Jänner 2023	1
Mit dem Energiebezirk Richtung Zukunft	Oktober 2022	1

Presseausendungen

Thema	Medium	Datum	gehört zu Maßnahme Nr.
Pressekonferenz zum Start der Weiterführung der KEM Mühlviertler Kernland	Tips Freistadt, Bezirksrundschau, OÖ Nachrichten	9. Februar 2022	1
Raus aus Öl und Gas	Almpost Regionalzeitschrift	Herbst/Winter 2022	6
Aktion „Gelbes Band“	Almpost Regionalzeitschrift	Oktober 2022	5
Nachhaltiger Baustoff aus der Region	Tips Freistadt, Bezirksrundschau, Almpost Regionalzeitschrift	Frühling/Sommer 2022	7
KEM und Klar! Mühlviertler Alm	Festschrift MV Alm, 30 Jahre	Juni 2023	1
Konzeptstudie „Klimafitterer Bezirk“ Auftakt Holzverstromung	Rundschau	Mai 2023	8
Rural Art	Tips Freistadt	Oktober 2023	5
Regionale Holzbauwirtschaft ist Schwerpunkt der KEM	Almpost Regionalzeitschrift	Oktober 2023	1
Spitzenschule: Tips sucht die Besten Schulprojekte	TIPS Regionalzeitschrift	November 2024	5
Klima-Umfrage-der Ergebnis	Almpost Regionalzeitschrift	April 2024	1
Verstärkte Netzwerkbildung für eine innovative & resiliente Zukunftsregion	Almpost Regionalzeitschrift	November 2024	1
Klima-Projektarbeit: Bildung für eine Lebenswerte Zukunft	TIPS Freistadt online & analog	Mai 2024	5
Grauer Asphalt wurde zu buntem Kunstwerk	Runschau	Oktober 2024	3
Gemeinde St. Leonhard: Planungen für FF-Haus und Heizungstausch	Tips Regionalzeitschrift	Oktober 2024	2

Veranstaltungen

Thema	Anzahl Teilnehmer	Online/Präsenz	Datum	gehört zu Maßnahme Nr.
Info-Abende: Raus aus Öl und Gas	100	Präsenz	5. Oktober 2022	6
Holzbau Exkursion	24	Präsenz	27. – 29. März 2023	7
E-Bike Service 1 & 2	24	Präsenz	5. Mai & 13. Mai 2023	3
E-Bike Training	12	Präsenz	23. Mai 2023	3
Kompost Workshop	1 Anmeldung	Abgesagt	28. April 2023	4
Klimafitterer Bezirk „Auftakt Holzverstromung“	70	Präsenz	31. Mai 2023	8
Kidical Mass	80	Präsenz	24. September 2023	3
Repair Bonus Café	8	Präsenz	29. April 2023	4
Rural Art Projekt	10	Präsenz	13. – 14. Juli 2023	5
KIDI Radgeschicklichkeits Parcours	16	Präsenz	8. August 2023	5
Rural Art Projekt	6	Präsenz	16. September	5
Holzbautreffen Arbing	14	Präsenz	7. November 2023	7

Fachexkursion Holzverstromung	30	Präsenz	17. November 2023	8
Green Job Tour	45	Präsenz	18. Jänner 2024	10
Holzbautreffen Unterweißenbach	15	Präsenz	8. Februar 2024	7
Abschluss ECO2 Klimalounge	270	Präsenz	21. März 2024	5
E-Bike Service	15	Präsenz	5 & 6 April 2024	3
E-Bike Service	15	Präsenz	12. 14. April 2024	3
E-Bike Service	10	Präsenz	2. – 30. April 2024	3
Arbeitsgruppe Energiebuchhaltung	11	Präsenz	26. April	2
Kidical Mass	80	Präsenz	5. Mai 2024	3
Meilensteinbilanz	18	Präsenz	7. Mai 2024	7
Arbeitsgruppe Energiebuchhaltung	11	Präsenz	17. Mai 2024	3
Future Farms Exkursion	20	Präsenz	29. Mai 2024	9
Arbeitsgruppe Energiebuchhaltung	11	Präsenz	13. Juni 2024	3
Ferienpassaktion	25	Präsenz	16. Juli 2024	5
KEM Workshop	21	Präsenz	13. September	0
Roadshow für Gemeindefuhrpark	30	Präsenz	17. September 2024	3
KEM Workshop	6	Präsenz	20. September	0

Social Media Aktivität - Nennung der Profile und ungefähre Anzahl der jeweiligen Posts

Facebook: Energiebezirk Freistadt (<https://www.facebook.com/energiebezirk>), 72 Posts

Instagram: energiebezirk_freistadt (https://www.instagram.com/energiebezirk_freistadt/)68 Posts

Youtube: KEM Region Mühlviertler Alm (https://www.youtube.com/channel/UCxm_PR08OymY3s0di97VWg), 12 Videos